

März bis Mai 2022



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

im **Blickpunkt**

Kirchengemeinde
Heilig-Geist

Kirchengemeinde
St. Johannes

Kirchengemeinde
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde
St. Stephanus



Neue Teams

*Neue Pfarrteams
starten im
„Entwicklungsraum“*

*Alle Namen der Konfirmandinnen
und Konfirmanden*



INHALT



Vom Sorgen

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine alte Fabel erzählt, dass ein Vogel auf dem Rücken lag und beide Beine starr gegen den Himmel gestreckt hielt. Ein anderer Vogel kam vorüber und fragte verwundert: „Warum liegst du so da? Und warum hältst du die Beine so starr?“ Da antwortete der erste Vogel: „Ich trage den Himmel mit meinen Beinen. Wenn ich losließe und die Beine anzöge, würde der Himmel herabstürzen!“

Kaum hatte er das gesagt, da löste sich ein Blatt vom nahen Eichenbaum und fiel leise raschelnd zur Erde. Darüber erschrak der Vogel so sehr, dass er sich geschwind aufrichtete und spornstreichs davonflog. Der Himmel blieb an seinem Ort.

Sicher kennen viele von euch das Gefühl: Ohne mich geht es nicht. Ich muss noch dies und ich muss noch das machen. Dahinter steht gerade bei Frauen oft der Anspruch perfekt sein zu müssen, perfekt im Beruf, eine perfekte Mutter, eine perfekte Ehefrau – was auch immer das heißt. In der Familie und auch im Beruf können einen die Aufgaben, aber vor allem auch der eigene Anspruch an sich, so fordern, dass ein Gefühl von Überforderung ein-

tritt. Und das kann dann so blockieren, dass die eigenen Möglichkeiten gar nicht mehr zur Entfaltung kommen, so wie der Vogel in der Fabel aufhört zu singen und zu fliegen, weil er glaubt, dass er den Himmel festhalten müsse.

In diese Situation hinein sagt Jesus: „Sorgt nicht um euer Leben. Euer Vater sorgt für euch“ (Lk 12,22ff). Dieses Vertrauen ist etwas, was mir schwer fällt, mal mehr, mal weniger. In den Zeiten, in denen ich es schaffe, ein solches Vertrauen zu verinnerlichen, spüre ich Entlastung und Gelassenheit. Es tut einfach gut. Ich muss nicht die Welt retten und sie wird sich auch ohne mich weiterdrehen. Auch der Himmel wird ohne mich nicht einstürzen. Und ohne dich auch nicht.

Der humorvolle Papst Johannes XXIII erzählte, dass er nachts nicht einschlafen konnte vor lauter Sorge um die Welt. Da sprach Gott zu ihm: „Giovanni, nimm dich nicht so wichtig.“ Von dem Zeitpunkt an hatte er keine Schlafstörungen mehr.

Natürlich ist auch unser Tun und Handeln gefragt, natürlich hat jede und jeder von uns Verantwortung zu tragen, natürlich ist unsere Arbeit und unser Kümmern wichtig,



Eike Fröhlich ist Pfarrerin im Team Mitte-Ost mit den Seelsorgebezirken St. Stephanus und Varrel.

aber manchmal nehmen wir uns eben auch übertrieben wichtig und überfordern uns mit unserem eigenen Anspruch.

Ich wünsche uns Frühlingsmonate, in denen wir gerade die Leichtigkeit des Lebens spüren können, indem wir unterscheiden können zwischen dem, was wichtig ist im Leben und dem, was Ballast ist. Und ich wünsche uns Grundvertrauen in unseren Gott, der dafür Sorge trägt, dass der Himmel über uns nicht einstürzt.

In diesem Sinne, Ihre/eure
Pastorin Eike Fröhlich

DAS THEMA

Neu und gut aufgestellt	3
Was bedeutet das für mich als Gemeindemitglied?	4
Synode beschließt Pilotprojekt „Jugendsynode“	5
Corona und kein Ende	10

AUS DEN GEMEINDEN

Weiter fleißig taufen!	7
Konfirmationen 2022	9

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Geschichten von Robbi, 7 blinden Mäusen	11
--	----

KIRCHEN UND KULTUR

„Jazz and Cuban music - ...“	5
Passionsmusik und mehr	12

UNSERE MITTE

„Zukunftsplan: Hoffnung“	13
Geweiht und gelacht...	16

HEILIG GEIST

Lebendig, spielerisch	17
-----------------------	----

STADTKIRCHE

10 Jahre Krippe „Zachäus-Nest“	19
--------------------------------	----

ST. JOHANNES

Das neue Team	21
---------------	----

ST. STEPHANUS

Neu aufgestellt!	23
------------------	----

DIAKONIE

„Auf einen Kaffee mit...“	25
---------------------------	----

EVANGELISCHE JUGEND

Der Sommer naht!	26
------------------	----



DAS THEMA

Neu und gut aufgestellt

Pfarrteam nimmt die Arbeit im Entwicklungsraum auf

Seit mehreren Jahren steht fest: Es wird in Zukunft weniger Pfarrstellen geben. Deswegen wurden die Kirchenkreise beauftragt, Modelle zu entwickeln, wie die Arbeit der Kirche in Zukunft dennoch gut funktionieren kann. In unserem Kirchenkreis haben sich die Kirchengemeinden

in Hasbergen, Delmenhorst, Varrel und Stuhr zu einem Entwicklungsraum zusammengetan. Das heißt, dass diese Gemeinden sehr eng zusammenarbeiten. Die Gemeindeglieder und die Hauptamtlichen wollten nicht nur reagieren, sondern aktiv neue Strukturen gestalten. Das ist uns nun gelungen.



Bis Ende 2021 wurden die juristischen Voraussetzungen geschaffen, sodass seit Jahresbeginn 2022 alle Pfarrfrauen und Pfarrer des Entwicklungsraumes in der Rechtsform des verbundenen Pfarramtes zusammenarbeiten (siehe Infokasten auf der Folgeseite). Wenn Sie diesen Text lesen, haben die Pfarrfrauen und Pfarrer also bereits seit mehreren Monaten Erfahrung als Team gesammelt.

Dabei sind alle Pfarrfrauen

und Pfarrer einem Seelsorgebezirk – also einer oder mehreren Kirchengemeinden – zugeordnet (siehe Kirchräum der Grafik oben). Dort gestalten sie wie gewohnt große Teile der Gemeindearbeit, z.B. Gottesdienste, Gemeindefeste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Vieles bleibt! Diese Aufteilung wurde im gegenseitigen Einverständnis entwickelt. Manche Kirchengemeinden haben nun neue Ansprechpartnerinnen und

Ansprechpartner. Die neuen Seelsorgerinnen und Seelsorger stellen sich auf den Gemeindegliedern jeweils einzeln vor. Darüber hinaus arbeiten die Pfarrfrauen und Pfarrer gabenorientiert und übernehmen jeweils für den gesamten Entwicklungsraum bestimmte Schwerpunktaufgaben. Dies sind z.B. die Konfirmandenarbeit, Verwaltungsaufgaben im Kirchenverband und bei den Friedhöfen, Öffentlichkeitsarbeit und City-

kirchenarbeit (siehe Kirchräum der Grafik).

Dieses Modell der Arbeitsteilung ermöglicht es, dass trotz der zu erwartenden Arbeitsverdichtung Freiräume entstehen für Kreatives wie z.B. den Adventspresso oder Pilgertouren. Das Pfarrteam freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und sieht sich durch dieses Modell gut für die Zukunft gerüstet.



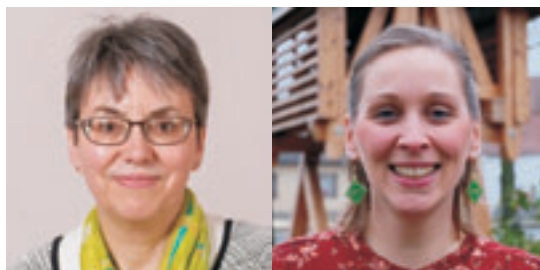
DAS THEMA

Was bedeutet das für mich als Gemeindemitglied?

Antworten zum Entwicklungsraum

Heißt das, dass es jetzt meine Kirchengemeinde nicht mehr gibt?

Das heißt es nicht. Die Kirchengemeinden bleiben mit ihren bisherigen Gemeindegrenzen bestehen. Was sich für manche Kirchengemeinden ändert, ist die/der hauptsächlich zuständige Pfarrerin/Pfarrer. Es gibt aber auf jeden Fall für jede Gemeinde feste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Wenn Pfarrerrinnen und Pfarrer für mehrere Gemeinden zuständig sind, bedeutet das nicht, dass diese Gemeinden zusammengelegt werden – sie teilen sich nur „ihre“ Pfarrerrinnen oder „ihren“ Pfarrer. Auch die einzelnen Gemeindekirchenräte bleiben bestehen. Bestimmte Themen, die für alle Gemeinden relevant sind, werden jedoch nicht mehr nur hier, sondern im gesamten Entwicklungsraum besprochen, z.B. die Konfizeit und die Wahl neuer Pfarrerrinnen und Pfarrer.



Das Team Südwest mit den Pfarrerrinnen Barbara Bockentin und Nele Schomakers für den Seelsorgebezirk: Heilig Geist.



Das Team Mitte mit den Pfarrern Thomas Meyer, Stephan Meyer-Schürg und Pfarrdiakon Martin Küttemeyer für den Seelsorgebezirk: Stadtkirche.



Das Team Südost mit Pfarrerrin Ulrike Klank und den Pfarrern Robert Vetter und Christoph Martsch-Grunau für die Seelsorgebezirke: St. Johannes und Stuhr.



Das Team Mitte-Ost mit den Pfarrerrinnen Eike Fröhlich und Carina Böttcher für die Seelsorgebezirke: St. Stephanus und Varrel.

Muss ich jetzt sonntags in eine andere Kirche gehen zum

Gottesdienst?

Es kann sein, dass in Ihrer Gemeinde nicht mehr an jedem Sonntag ein Gottesdienst stattfindet. Immerhin werden die 12,5 Pfarrstellen im Entwicklungsraum langfristig auf 9,25 Pfarrstellen gekürzt. Stellen Sie sich darauf ein, dass es auch Gottesdienste zu anderen Uhrzeiten und an anderen Wochentagen geben wird. Darüber hinaus sind Sie natürlich herzlich eingeladen in die Gottesdienste der Nachbargemeinden. Diese sollen so aufeinander abgestimmt werden, dass Sie an jedem Sonntag die Möglichkeit haben, einen Gottesdienst zu feiern.

Was ist mit den Gruppen und Kreisen in den Gemeinden?

Für Sie als Gruppenmitglied ändert sich prinzipiell nichts. Die ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter haben eventuell eine

andere Ansprechperson.

Sonst hat man sich ja immer im Kirchenbüro angemeldet. Bleibt das so?

Ja, das bleibt so. Wenn Sie sich für eine Taufe, Trauung oder die Konfizeit anmelden wollen, wieder in die Kirche eintreten möchten oder einen Patenschein benötigen, wenden Sie sich weiterhin an das Kirchenbüro am Kirchplatz 20. Die Telefonnummer ist wie bisher die 04221-12640.

Bei der Verteilung der Pfarrerrinnen und Pfarrer ist die Jugendkirche gar nicht aufgezählt. Was ist denn damit?

Die Jugendkirche St. Paulus bleibt natürlich bestehen. Der Kreisjugenddienst gestaltet dort wie bisher mit Jugendlichen Angebote für Jugendliche und jung Gebliebene.

Verbundenes Pfarramt – Was ist das?

Das „Verbundene Pfarramt Delmenhorst-Stuhr“ hat als Rechtsgrundlage das Rahmenpfarrstellenplangesetz der ELKiO, in dem geregelt ist, dass a) die Pfarrstellen der oldenburgischen Kirche den Kirchengemeinden auf Grundlage des Pfarrstellenverteilungskonzeptes des Kirchenkreises zugeordnet werden (§1 Abs. 3) und dass b) mehrere Kirchengemeinden in einem Pfarramt verbunden werden können (§2 Abs. 3).

Die Kreissynode des Kirchenkreises DOLL hat das Pfarrstellenverteilungskonzept des Kirchenkreises entwickelt und beraten und schließlich beschlossen:

Alle acht Kirchengemeinden aus Delmenhorst und aus Stuhr werden in einem „Verbundenen Pfarramt Delmenhorst-Stuhr“ verbunden.

Das bedeutet, dass die Pfarrerrinnen und Pfarrer in diesem „Verbundenen Pfarramt Delmenhorst-Stuhr“ jetzt jede und jeder verantwortlich für alle acht Kirchengemeinden sind (d.h. ihnen allen „zugeordnet“ sind). Sie organisieren ihre Zusammenarbeit und ihre Arbeitsteilung in diesem „Verbundenen Pfarramt“ als Pfarr-Team selbst und im Auftrag des Oberkirchenrates. Sie stimmen sich dazu auch mit den Gemeindekirchenräten der Kirchengemeinden ab.



DAS THEMA

Synode beschließt Pilotprojekt „Jugendsynode“

Die Jugendsynode tagt mit dreißig Jugendlichen und trifft sich mit der Gesamtsynode der Kirche

Die 49. Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg hat auf ihrer 4. Tagung im November 2021 dem eingebrachten Antrag von Synodenpräsidenten Sabine Blütchen zur Ausrichtung einer „Jugendsynode“ im Mai 2022 einstimmig zugestimmt. Mit dem Ziel, „jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich mit ihren Gaben und Ideen unmittelbar an der Gestaltung und Entwicklung der Kirche zu beteiligen“, so Blütchen, geht das Projekt im kommenden Mai, parallel zur 5. Tagung der 49. Synode, an den Start.

„Die Idee einer Jugendsynode ist in der oldenburgischen Kirche nicht neu“, so der Sprecher der Jugendkammer Fabian Dargel. Der 22-Jährige legte im vergangenen Juni gemeinsam mit Farina Köpke in einem Gespräch mit Synodenpräsidentin Blütchen den Grundstein für das Projekt. Fabian Dargel freut sich sehr über das deutliche Abstimmungsergebnis.

Die Jugendsynode tagt mit den dreißig Jugendsynodalen,



Franca Müller, Jugendpressesprecherin der Jugendsynode.
Foto: ELKiO/D.-M. Grötzsch

die sich über die Kirchenkreise, die Verbände der eigenen Prägung und die Jugendkammer zusammensetzen an verschiedenen Orten in Oldenburg. Den Auftakt bildet ein Abend der Begegnung am 19. Mai. Dort treffen die 60 Synodalen der Synode auf die 30 Jugendsynodalen. Am darauffolgenden Tag, wird die Jugendsynode, ebenso wie auch die Synode, zum beschlossenen Jahresthema mit

dem Titel „Welche Innovationen, Themen und Räume und grundsätzliche Veränderungen braucht es, damit die Ev.-Luth. Kirche Oldenburg ihrem Auftrag, ‘für Menschen da zu sein’, gerecht werden kann?“, tagen. Im Anschluss werden die erarbeiteten Anträge aus der Jugendsynode in der Synode diskutiert und abgestimmt. Dabei haben die Jugendsynodalen zwar kein Stimmrecht, weil dies aufgrund der rechtlichen Grundlagen nicht möglich ist, aber dennoch Rederecht und können so ihre Anträge gegenüber der Synode einbringen und mit über sie diskutieren.

Franca Müller, Jugendpressesprecherin der Jugendsynode, erhofft sich ein Miteinander auf Augenhöhe. „Ich hoffe sehr, dass die Synodalen offen in die Gespräche mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen gehen. Sie ihnen zuhören und die Meinungen ernst nehmen. Ebenso wie die erarbeiteten Anträge der Jugendlichen und die damit einhergehenden Beschlüsse, die gefällt werden.“ Die 19-Jährige

freut sich über den Start des Pilotprojektes und hofft sehr, dass die oldenburgische Kirche ein Format gefunden hat, indem Jugendliche und junge Erwachsene eine Stimme bekommen und gehört werden. Außerdem sieht sie viele Chancen in dem Projekt. „Die jungen Leute machen die Erfahrung, dass sich auch die verfasste Kirche für sie und ihre Ansichten interessiert. Das hinterlässt einen guten Eindruck und könnte dazu führen, dass sie sich auch noch als Erwachsene in der Kirche engagieren. Sei es in der Gremienarbeit oder in Projekten wie z.B. der Kinderkirche oder der Jugendarbeit in den Gemeinden.“

Konkrete inhaltliche Planungen zur Jugendsynode gibt es noch nicht. Das Projekt steckt noch in der Entwicklung. Weitere Informationen können in den nächsten Wochen über die Kanäle der oldenburgischen Kirche abgerufen werden. Ebenso wird die Öffentlichkeitsarbeit der Jugendsynode auf den Social Media Plattformen demnächst an den Start gehen.

„Jazz and Cuban music - Tribute to the Buena Vista Social Club“

Pianistisches Ausnahmetalent am 5. März, 19 Uhr, zu Gast in der Stadtkirche

Jorge Luis Pacheco stammt aus Havanna, Kuba, und ist einer der führenden Pianisten und Musiker der neuen Generation des Jazz in Kuba. Pacheco, Gewinner des Montreux Jazz Piano Solo Competition in der Schweiz, ist ein feuriger junger Pianist mit „fliegenden Händen“. Er ist auf der ganzen Welt aufgetreten und hat mit Größen wie Wynton Marsalis und Dave Weckl gespielt.

Nun kommt der Virtuose in die Stadtkirche und wird in sei-

nem Solo-Klavierkonzert Klassiker der kubanischen Musik aufführen, dem Buena Vista Social Club mit populären Liedern wie Chan Chan und Guantamera Tribut zollen und seine eigenen Kompositionen mit klassischen Werken kubanischer und internationaler Klaviermusik sowie traditionellem Jazz und Improvisation verbinden.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro (Studenten, Erwerbslose, Schwerbehinderte ab 60%), Schülerinnen und Schüler frei!



Karten im Kirchenbüro oder an der Abendkasse. Wir bitten um Anmeldung unter

stadtkirchedelmenhorst.church-events.de. Es gelten die aktuellen Coronabestimmungen!

Hausgeräte-Reparaturen
Lieferung neuer Geräte
und Elektroartikel
Kundendienst
und Service aller Fabrikate
Elektro-Installation
für Neu-, Alt- und Umbau
uvm.



ihr elektromeister

Schanzenstraße 39
27753 Delmenhorst
E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03
Telefax (0 42 21) 5 27 37
Internet: www.elektro-thase.de

Ihr zuverlässiger Partner



Beratung · Planung · Montage · Service
Badsanierung aus einer Hand!
(Finanzierung möglich)

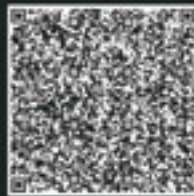
Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur
Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75
Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: info@woinitzki.de

Lange Grabmale

seit über 100 Jahren



-MEISTERBETRIEB-



Wildeshäuser Str. 17
27753 Delmenhorst
Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32
info@arnolange-grabmale.de
www.arnolange-grabmale.de

seit 1932 **FREUER**

Beerdigungsinstitut

Mitglied des Landesfachverbandes Niedersachsen
und im Bundesverband Deutscher Bestatter

Wir stehen seit 3 Generationen im Dienst der Hinterbliebenen.

Tag-, Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst,
24h/7 Tage die Woche

Beerdigungsinstitut
Fritz Freuer GmbH & Co. KG

Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst

Tel. 04221 14181

Fax 04221 150350

freuer.bestattungen@ewetel.net · www.freuerbestattungen.de

**Satt ist gut.
Saatgut ist besser.**

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,
lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.



AUS DEN GEMEINDEN

Weiter fleißig taufen!

Brigitte Steinberger geht zum 1. Juni in den Ruhestand

Humor: trocken. Norddeutsch. Wie es sich für eine gebürtige Delmenhorsterin gehört. Kompetent und pragmatisch. Wie sie es in ihrer Ausbildung zur Beamtin im Verwaltungsdienst im Bremer Senat von der Pike auf gelernt hat. Dabei entspricht Brigitte Steinberger so gar nicht dem klassischen Bild einer ehemaligen Verwaltungsbeamtin. Im Gegenteil: „Wir sind ein Dienstleister für die Gemeinde, für die Ehrenamtlichen und die Pfarrerinnen und Pfarrer.“ Das ist Brigitte Steinberger ein Herzensanliegen.

Jetzt freut sie sich darauf, zum 1. Juni nach 47 Jahren in den wohl verdienten Ruhestand zu gehen. 27 Jahre arbeitete sie für die evangelische Kirche, zunächst in Ganderkesee, seit zwanzig Jahren in Delmenhorst. „1.2. 2002“, die genauen Daten sind alle parat, da begann sie als Sekretärin des damaligen Kreispfarrers Werner Rossow und als Mitarbeiterin im Kirchenbüro. „Das befand sich damals noch in der Lutherstraße.“ An den Umzug auf den Kirchplatz denkt sie ungern zurück. „Die ganze Logistik, wohin kommen die



Schreibtische, wo sind Steckdosen für die PCs ... als wir fertig waren, habe ich gesagt: einen

zweiten Umzug mache ich nicht mit.“ Gab es sonst etwas in ihrer Arbeit, was sie nicht so gern

getan hat? „Ich hab alles gern gemacht“, antwortet sie ohne Umschweife.

Verwaltungsarbeit war ihr Ding. Besonders da, wo es auch menschelte, wie bei den Taufanmeldungen. „Das habe ich immer sehr, sehr gerne gemacht.“ Wenn die Eltern mit den kleinen Kindern kamen „n bisschen plaudern“, kannte sie die älteren Geschwisterkinder häufig auch schon. Erinnerungen werden wach. Der Vater mit dem „nudistischen“ Taufpaten, „der ist nicht ganz richtig“, stellte sich dann aber als methodistisch und damit richtig genug heraus. Eine Paar, das vor ihr in heftigen Streit darüber geriet, in welcher Kirche die Hochzeit stattfinden sollte, schickte Brigitte Steinberger erst mal wieder nach Hause. Neben der Tür in ihrem Büro hängt zu all den Geschichten ein passendes Bibelwort, das ihr viel bedeutet: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“ (1. Samuel 16,7)

Wir wünschen Brigitte Steinberger alles Gute für den Ruhestand und Gottes reichlichen Segen! **Johannes Mitternacht**

Notfallseelsorge wird stark nachgefragt

Neue Ausbildung für Ehrenamtliche

Die Delmenhorster Notfallseelsorge hat sich gut etabliert: 35 Mal wurde sie vergangenes Jahr rund um die Uhr von Feuerwehr und Polizei über die Leitstelle alarmiert. Dies geschieht wenn zum Beispiel jemand zuhause ganz plötzlich gestorben ist oder zusammen mit der Polizei eine Todesnachricht zu überbringen ist oder auch nach Unfällen und Gewalttaten. Keiner soll hilflos oder allein zurückbleiben nach-

dem die Einsatzkräfte gegangen sind.

Immer dann, wenn durch unerwartete und schockierende Ereignisse ein seelischer Notfall eingetreten und Betreuung nötig ist, sorgen die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger für die Erste Hilfe, sozusagen die stabile Seitenlage für die Seele. In der Regel werden die Einsätze zu zweit gefahren. Gerade vergangenes Jahr zeigte sich ein

hoher Betreuungsbedarf von Kindern.

Die Delmenhorster Notfallseelsorge sucht Verstärkung. Dort arbeiten Ehrenamtliche und Pastor*innen zusammen. Neben regelmäßigen Teamtreffen in einer starken Gemeinschaft gibt es auch eine Supervision, wo die Einsätze aufgearbeitet werden.

Die Ausbildung der oldenburgischen Kirche findet in der Zeit

vom 2. September bis 30. April 2023 an Wochenenden in Rastede statt. Wer Interesse an der Notfallseelsorge-Ausbildung hat und es sich zutraut in der Delmenhorster Notfallseelsorge mitzuarbeiten, kann sich bei dem Koordinator Pastor Udo Dreyer melden unter Telefon 04484-359 oder eine Mail schreiben unter: udo.dreyer@kirche-oldenburg.de.

Udo Dreyer

**Grabmale
WALTER**

Seit
1892

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8-12 Uhr
13-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

- °Denkmäler
- °Abdeckplatten
- °Einfassungen
- °Nachschriften
- °Hausnummern
- °und mehr...

Klaus Walter e.K.
Bild- und Steinhauerei
- Meisterbetrieb -
Wildeshauser Str. 15
27753 Delmenhorst
Tel. 04221 - 82464
www.Grabmale-Walter.de

Spendenaufwurf

für die Grafengruft
in Delmenhorst

einzigartiges Zeugnis der Grafen- und Schlegelgeschichte
Neugestaltung, Erweiterung, barockisierter Zugang, königliche Geschichte

Spendenkonto: Landessparkasse zu Oldenburg,
IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58,
BIC SLZODE22, Kennwort „Grafengruft“

*Uns können
Sie mieten!*

**FREIZEIT im
LANDHEIM
IMMER**

Kontakt und Buchung unter
www.Landheim-Immer.de

Gemeinschaft • Naturerlebnis • Freundschaften • Erholung • Spaß

DELBUS

...für die Menschen
dieser Stadt!

Delmen

**Hausaufgaben machen. Ein Wunsch,
den wir Millionen Kindern erfüllen.**

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten.
Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte,
erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

Mitglied der **actalliance**

Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben
gehen dank Bildung.
[brot-fuer-die-welt.de/
bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

Mitglied der **actalliance**



AUS DEN GEMEINDEN

Konfirmationen 2022

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden Heilig-Geist, Stadtkirche, St. Johannes und St. Stephanus



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde Heilig Geist.

Kirchengemeinde Heilig Geist

Am 30. April, 11 Uhr, werden voraussichtlich konfirmiert:

Lenya Beneke; Linus-Shawn Behlau; Sascha Rene Gulder; Mayra Hildebrandt; Mariella Golde; Amelie Schmidt; Darren Kanli; Nikita Wiebe; Luca Neumann; Lene Neumann; Larissa Goyert; Lauren Boldt; Chayenne Kubanek; Jona Jansen; Mirja Küpper; Jana Seibel; Leni Gaida; Aliana Walker.

Am 7. Mai, 11 Uhr, werden voraussichtlich konfirmiert:

Lyn Blasy; Evke Meyer-Bothling; Smilla Pape; Julina Bendt; Rieke Wilkens; Jeske Tönjes; Larina Kandler; Leonie Woinitzki; Catrice Hallbauer; Clemens Ehlers; Mia Lina Friese; Lukas Niederkrome; Niklaas Pacyna; Charlotte Jäckel; Erika Ivanov; Amelie Fischer.

Am 8. Mai, 11 Uhr, werden voraussichtlich konfirmiert: Lena Diester; Nils Müller; Liv Kehlenbeck; Angelina Albrecht; Leah Wartberg; Liriana Teluka.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der „Scharbeutz-Gruppe“ aus der Kirchengemeinde Heilig Geist.

Stadtkirchengemeinde:

Am 8. Mai, 11 Uhr, werden voraussichtlich konfirmiert: Til Büsing; Moritz Fink; Daven Friedrichs; Kai Maiwald; Kim Maiwald; Julia Samkow; Julian Wehrenberg.

Kirchengemeinde St. Johannes

Am 8. Mai, 11 Uhr, werden voraussichtlich konfirmiert: Elina Brink; Anna-Lena Mai; Colin Westenburger; Jannik Witte; Emilie Zilke.

Am 8. Mai, 14 Uhr, werden voraussichtlich konfirmiert:

Leonie Marie Frodermann; Stina Hoffmüller; Chiara Marisa Maischak; Anna-Lena Wessels.

Kirchengemeinde St. Stephanus:

Am 8. Mai werden voraussichtlich konfirmiert: Felix Aselage; Amy Brischkowski; Lia Dinkela; Julius Fastje; Florian Flaig; Chiara Janz; Lea Stein; Tabea Tacke; Finya Voges; Tammo Walter; Thalia Windhusen.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von St. Stephanus zusammen mit Teamerinnen und Teamern während ihrer Freizeit auf dem Dünenhof Cuxhaven.



DAS THEMA

Corona und kein Ende

Die Evangelische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen hilft

Schon einmal schrieb ich hier mit dem Anliegen Ihnen Mut und Ideen zuzusprechen, die uns durch die dunkle Jahreszeit mit Corona bringen sollten. Nun ist ein Jahr vergangen, Corona immer noch da und der Frühling steht vor der Tür. Die Menschen werden zunehmend genervter und dünnhäutiger, die Fronten spalten sich immer mehr.

Die Einschränkungen nehmen kein Ende, immer deutlicher tritt der Unterschied zwischen Geimpften und Ungeimpften zutage.

Was möchte ich Ihnen heute, zum jetzigen Zeitpunkt sagen? Wie kann ich Mut und Hoffnung zusprechen, wenn das Gewicht der Pandemie doch Zusehens auf uns lastet?

Vielleicht hilft es die Pandemie als Aufgabe, als Herausforderung für uns als Menschen und als Gesellschaft zu begreifen. Waren wir doch verwöhnt alle Möglichkeiten zu haben, immer schneller, billiger und reiselustiger zu leben. Haben wir immer weniger auf die Menschen um uns herum, auf die Natur gleich nebenan geachtet. Und hatten wir vielleicht auch kein Gemeinschaftsgefühl, keine Solidaritätsausbrüche und große Aufmerksamkeit mehr für das nahe und ferne Umfeld. Flüchtlinge zu viel, Hungersnöte und Kriege weit weg, Klimakatastrophen woanders, wer arbeitslos ist, ist selber schuld, Menschenrechte egal Hauptsache Fußball in der Wüste, Fabrikbrände in Billiglohnländern fern ab auf anderen Kontinenten usw.

Ich werde zu pathetisch und klinge vorwurfsvoll und möchte Sie nicht verschrecken oder gar am Weiterlesen hindern.

Ich möchte nur sagen, dass uns die Pandemie vielleicht zur Aufgabe macht uns wieder mehr auf uns selbst, auf uns als Ge-

sellschaft und auf uns als Menschen einer erhaltenswerten Erde zu besinnen. Wir brauchen keinen Streit, Kampf und Wutausbrüche. Wir sollten uns gegenseitig zuhören und wenn wir auch nicht einer Meinung sind, lernen, die Meinung des anderen stehen lassen zu können. Wir sollten nicht übereinander schimpfen, sondern solidarisch gemeinsam für ein besseres Miteinander streiten.

Wir könnten lernen wieder etwas langsamer, aufmerksamer und wohlwollender unseren Mitmenschen gegenüber zu leben. Vielleicht könnten wir aus den schlechten Voraussetzungen etwas Gutes entstehen lassen? Was wäre passiert, wenn sich damals im Wiederaufbau die Menschen um die knappen Ressourcen gestritten und nicht gemeinsam angepackt hätten? Wenn es den Menschen nicht wichtig gewesen wäre gemeinsam aus der Katastrophe herauszufinden und eine neue Gesellschaft, ein neues Leben für alle aufzubauen?

Könnte es uns gelingen die gegenwärtigen Herausforderungen anzunehmen und uns gegenseitig zu unterstützen auch wenn nicht alles nach unseren Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen läuft? Könnten wir gemeinsam schauen, wie wir unter den gegebenen Bedingungen gut für uns sorgen können und wie wir in Zukunft leben wollen, damit wir uns alle und die Erde besser achten? Können wir noch einmal unsere Kraft und Nerven zusammennehmen und erneut ein „Ja, wir schaffen das!“, hervorzaubern?



All das wäre mein Wunsch und es geht hierbei nicht um Richtig- oder Falschdenker*innen, es geht darum für uns als Gesellschaft eine herausfordernde Aufgabe gemeinsam zu bewältigen. Mit Zusammenhalt, Wärme und Ausdauer.

Wir als Evangelische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen können nicht viel ändern an Corona, an der politischen Situation und den Einschränkungen. Jedoch ist es uns weiterhin ein Anliegen mit Ihnen gut durch diese herausfordernde Zeit zu kommen. Mancherorts ist die Erschöpfung zu groß, die Sorgen zu überwältigend. Ob für sich selbst, als Paar oder Familie, können die Nerven schon so strapaziert, kann die Angst schon so groß, die Einsamkeit zu belastend sein, als dass man noch gut für sich persönlich sorgen, Veränderungen oder gar Verbesserungen in die Wege leiten kann. Immer wieder dieselben Themen und Auseinandersetzungen, immer wieder dieselben Gedanken die im Kopf kreisen, immer wieder das Gefühl von Hilf- und Ratlosigkeit. In diesem Fall bieten wir Ihnen als Beratungsstelle psychologische Unterstützung

an und möchten Sie ermutigen diese in Anspruch zu nehmen und zu nutzen.

Wir beraten Einzelpersonen, Paare und Familien unabhängig von Religionszugehörigkeit und Weltanschauung, Nationalität und sozialer Herkunft. Nach einer telefonischen oder persönlichen Voranmeldung werden wir schnellstmöglich einen Termin für Sie finden.

Wir können diese Zeiten nicht ändern, aber vielleicht können wir sie, zusammen mit Ihnen, etwas leichter machen.

Der Frühling steht vor der Tür und lädt uns ein zum Aufbruch, zum Neuanfang und zu wachsen! **Kristin Glockow**

Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Kirchstr. 3
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 - 1 41 31

Auch gibt es die Möglichkeit sich an unsere Außenstellen in Cloppenburg und Vechta zu wenden:

Diakoniebüro Cloppenburg,
Friesoyther Str. 9,
Tel.: 04471 - 18 41 70
Diakoniebüro Vechta, Marienstr. 14, Tel.: 04441 - 9 06 91.



FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Geschichten von Robbi, 7 blinden Mäusen und einem Frosch....

Große Unterstützung für das neue Projekt HIPPY in der EFB

Fatemeh Javanbakht freut sich über ihre neue Aufgabe: zusammen mit ihr haben sich vier Hausbesucherinnen fortgebildet, um in Familien mit Vorschulkindern das neue Projekt HIPPY umzusetzen. Dabei leiten sie Mütter oder Väter an, gemeinsam mit ihrem Kind die zur Verfügung gestellten Bücher zu lesen und zu erkunden und dabei zusätzliche Aufgaben an jedem Tag zu lösen. Das Programm HIPPY ist ein bewährtes Familienbildungsangebot, das vor allem Kinder ohne Kitaplatz ab vier Jahren anspricht; sie sollen gut auf die Anforderungen in der Grundschule vorbereitet werden. Die Anschubfinanzierung kam vom Delmenhorster Lions-Club und dem Club Gräfin-Hedwig, sowie Mitteln von Impuls e.V. in



Fatemeh Javanbakht präsentiert die Bücher, die bei HIPPY zum Einsatz kommen.

Bremen. Und auch die Politik hat zugestimmt, das Projekt in diesem Jahr mit kommunalen und Landesmitteln zu fördern.

Fatemeh Javanbakht, Mutter einer 3-jährigen Tochter, Studentin und Honorarmitarbeiterin in der EFB, ist Ansprechpartnerin

und Koordinatorin für HIPPY. Sie hat selbst schon mit zwei Familien begonnen. „Es läuft super, die Kinder lernen so gerne mit ihren Eltern und machen schnell Fortschritte. Der Bär aus dem ersten Buch ‚Ich‘ ist schon ein richtiger Freund geworden“. Mitmachen können alle Eltern, die motiviert sind, sich kontinuierlich 15 Minuten am Tag mit ihrem Kind gemeinsam mit dem Material zu beschäftigen. Außerdem sollten sie an den monatlichen Gruppentreffen teilnehmen, wo sie sich untereinander austauschen können und weitere Infos und Impulse erhalten.

Die HIPPY-Koordinatorin ist erreichbar unter Telefon: 0176 - 31 66 94 62; E-Mail: b.javanbakht@gmail.com

Kurse im Frühjahr

- **Rund um die Geburt:**
Startklar! Jetzt kann das Baby kommen – für werdende Eltern: Sa, 19. März 9 bis 13 Uhr
Trageberatung – Babys im Tragetuch und Tragehilfen; Termine bitte erfragen!
DELFI®, Pekip- und BABY-Gruppen im 1. Lebensjahr und Mini-Clubs für 1 bis 3-Jährige; an jeden Tag in der Woche
wellcome, Erziehungslotsen und Opstapje für Familien, die im Alltag Unterstützung brauchen
Für diese Kurse und Projekte suchen wir Honorarmitarbeitende und Ehrenamtliche!
- **Familie in Aktion:**
Dips und Brote für Eltern und Kinder ab 4 Jahren; Sa, 12. März, 15 Uhr
Maxi-Club im Wald für Eltern und

- Kinder ab 4 Jahren; Sa, Fr ab 18. März, 15.30 Uhr, Große Höhe
Ostereier-Werkstatt für Eltern und Kinder ab 4 Jahren; Sa, 26. März, 15 Uhr, Küche der EFB
Backen zu Ostern für Eltern und Kinder ab 4 Jahren; Sa, 2. April, 15 Uhr
Walderlebnistag für Eltern und Kinder ab 4 Jahren; Sa, 30. April, 15 Uhr, Große Höhe
Backen mit Blätterteig für Eltern und Kinder ab 4 Jahren; Sa, 14. Mai, 15 Uhr
- **Kochkurse**
Ostermenü; Do, 24. März, 18.30 Uhr
Dips und Chutneys; Do, 28. April, 18.30 Uhr
Männerkochkurs; Mo, 2. Mai, 18.30 Uhr
Polnische Küche; Do 12. Mai, 18.30

- Uhr
Spanische Küche; Do, 19. Mai, 18.30 Uhr
- **Wissenswertes für den Alltag**
Ernährung bei Babys und Kleinkindern; Mi, 9. März, 19.30 Uhr, online
Ein Hochbeet bauen; Di, 12. März, 14 Uhr, Lehrgarten Deichhorst
Astrologie, die geheimnisvolle Welt der Sterne; Do, 17. März, 17.30 Uhr
Exkursion Lebensraum Wald; Sa, 19. März, 21. Mai, jeweils 15 Uhr, Große Höhe
Sicherheit im Internet; Di, 22. März, 17.30 Uhr
Von der Verlobung bis zur Scheidung; Mi, 23. März, 18 Uhr
Patientenrecht; Mi, 11. Mai, 17 Uhr
Machtkämpfe in der Familie; Mi, 11. Mai, 19.30 Uhr



● Weitere Kurse zu den Themen Gesundheit, Entspannung und Bewegung, Kreatives Gestalten, Treffpunkte und Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage: www.efb-del-ol.de.

Infos und Anmeldung:
Ev. Familien-Bildungsstätte (EFB)
Schulstraße 14; 27749 Delmenhorst, Telefon 04221 - 99 87 20



KIRCHEN UND KULTUR

Passionsmusik und mehr

Klassische Konzerte in der Stadtkirche

Sonntag, 20. März, 17 Uhr
Paradisi gloria! – ein Passionskonzert

Unter diesem Titel erklingen Vertonungen des Stabat mater, ein Gedicht aus dem späten Mittelalter, das ein sehr berührendes Klagelied Mariens ist. Der Text ist so stark, das er Komponisten bis hinein in unsere Zeit zu immer neuen Werken anregt. Die Vertonung von Pergolesi gehört zu den berühmtesten Kompositionen des Barock überhaupt und wurde 100-fach imitiert und bearbeitet.

Es musiziert das Calliope Vokalensemble eine andere Passionsgeschichte neben den Evangelien. Persönlich, fernab von allem Brimborium und zur Schau gestellter Trauer. Erleben sie ein stilles und meditatives Konzert mit Werken von der Ita-

liener Giovanni Battista Pergolesi, Ottavio Pitoni und Claudio Casciolini, des Wiener Luca Antonio Predieri und aus Frankreich ein Stabat Mater von Marc Antoine Charpentier.

Sonntag, 3. April, 10 Uhr
Kantatengottesdienst – *Lecons de ténèbres* von Francois Couperin. *Motetten und Orgelwerke* von Gabriel Nivers.

Die Vertonung der Klagelieder Jeremiahs schrieb Couperin 1714. Sie gehören sicherlich zu den innigsten und persönlichsten Stücken dieses Genies und zu den schönsten Klageliedvertonungen überhaupt!

Ulrike Kraft – Sopran, Jörg Hitz Orgel & Cembalo

Karfreitag, 15. April, 17 Uhr
Per il Santo Sepolchro –

Instrumentalmusik zum Karfreitag

„Für das heilige Grab“ so sind etliche Instrumentalwerke des Barock überschrieben, die ohne Worte das unfassbare des Leidens und Sterbens Christi in Töne zu fassen versuchen. Erleben sie eine Passion ohne Worte zum Ende dieser Zeit mit Werken von Antonio Vivaldi, Antonio Caldara, Leopold I. u.a.

Carla Linné & Nadia Debono – Barockviolinen, Hans Salger – Barockviola, Katia Kuzminykh – Barockvioloncello, Jörg Hitz – Orgel & Cembalo

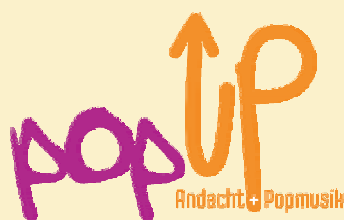
Sonntag, 8. Mai, 17 Uhr
Irdisches Vergnügen in Gott – *die deutschen Arien* von Georg Friedrich Händel

1724 schrieb Händel – bereits lange in London lebend – neun

deutsche Arien auf Texte des Hamburger Poeten Brockes. Nach zwei Passionskonzerten wenden wir uns nun dem Frühling und der Natur zu und erleben ein intimes Meisterwerk der Kammermusikliteratur. Friederike Kühl – Sopran, Carla Linné – Barockvioline, Katrin Meiners – Blockflöte, Katia Kuzminykh – Barockvioloncello, Jörg Hitz – Cembalo

Ein Hinweis zum Schluss: Wie immer ist der Eintritt zu allen Konzerten frei. Mit Ihrer Spende am Ausgang unterstützen Sie ganz direkt die Kirchenmusik an der Stadtkirche und ermöglichen so dieses Vielfältige und bunte Programm. Pandemiebedingt sind die Sitzplätze in der Kirche immer noch begrenzt. Es empfiehlt sich daher im Voraus zu reservieren.

PopUp-Andachten
in der Stadtkirche



Immer am letzten Mittwoch des Monats gibt es von März bis Juni wieder eine PopUp-Adacht in der Stadtkirche. PopUp, das sind Lieder und Gedanken, Gebet und Segen. In aller Kürze. Und mit Popmusik.

Herzlich willkommen!

Termine:

30. März; 27. April; 25. Mai; 29. Juni. Beginn: jeweils 18 Uhr

Singt dem Herrn ein neues Lied

Chorworkshop und Gospel-Gottesdienst mit der Popkantorin im Mai

Singt! Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! (Ps 98,1) So heißt es für den Sonntag Kantate. Das wollen wir tun und darum lädt Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner am Samstag, 14. Mai, von 10 bis 17 Uhr zu einem **Gospelworkshop** in der Stadtkirche ein. Die Spezialistin für Gospel- und Popchorleitung bringt in ihren Workshops den Chor mit viel Schwung und guter Laune zum grooven und hat nebenbei noch Tipps und Tricks für den typischen Gospel-Stimmklang im Gepäck. In dem Workshop werden besonders gottesdienst-taugliche und liturgische Gospelsongs überwiegend englischer Sprache sowie einige Vortrags-

stücke von Spiritual bis Pop erlernt. Teilnehmen kann jeder Mensch mit Freude am Singen. Notenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Beim abschließenden **GospelGottesdienst** am Sonntag, 15. Mai um 10 Uhr in der Stadtkirche wird die Gemeinde nicht nur Gelegenheit zum Zuhören haben, sondern oft auch gemeinsam mit dem Projektchor singen. Dabei wird eine spannende Mischung von Tradition und Moderne entstehen, die den Gottesdienstbesuch hoffentlich für alle Anwesenden zur Feier werden lässt.

Anmeldungen bis spätestens 12. Mai beim Kirchenbüro, Tel. 04221 - 1 26 40. Die Teilnahme



ist kostenlos, es werden jedoch alle gebeten, Beiträge für das Mittagessen mitzubringen.



UNSERE MITTE

„Zukunftsplan: Hoffnung“

Weltgebetstag am 4. März

„Zukunftsplan: Hoffnung“: So lautet der offizielle deutsche Titel des diesjährigen Weltgebetstages. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Gottesdienstordnung verfasst für diesen Höhepunkt der weltweiten Frauenökumene. Von Taiwan bis Kuba werden Frauen unterschiedlicher, christlicher Konfessionen die Gottesdienste zum Weltgebetstag vorbereiten und leiten.

Gefeiert wird dann weltweit am **Freitag, den 4. März**. Bei uns in Delmenhorst um **17 Uhr in der Stadtkirche**: Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind dazu herzlich eingeladen!

Gott hat gute Pläne für uns! Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland steht der Brief von Jeremia an die Exilierten in Babylon (Jer 29,11). „Gott hat einen Plan für



Das Delmenhorster Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag.

uns und der heißt Hoffnung!“, erzählt Irene Tokarski, Geschäftsführerin des Deutschen Weltgebetstagskomitees. „So gerne will ich lernen, diesen Zukunftsplan Hoffnung zu schmieden! In all den scheinbar ausgeweglosen Situationen, für all die Fragen ohne Antworten, für die ungezählten Absagen, für die

verlorenen Freundschaften... Zukunftsplan Hoffnung – das tut not. Die Kraft der Hoffnung gibt uns eine neue Chance, lässt uns über uns hinauswachsen.“

Titelbild zum Weltgebetstag 2022 Das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 (s. Foto rechts) stammt von der britischen Künstlerin



Angie Fox und ist eine Stickerei. In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Friede und Vergebung.

Segen für den Neustart

Gottesdienst zum Beginn des Entwicklungsraumes

Wenn Kirchengemeinden sich so neu aufstellen und einen neuen Entwicklungsraum bilden, ist das für alle Beteiligten ein bedeutender Schritt in die Zukunft. Das Pfarrteam in diesem Bereich hat sich, wie in dieser Ausgabe berichtet, auch zugeordnet, mit teilweise ganz neuen Zuständigkeiten. Da ist es selbstverständlich in der Kirche, für diesen neuen Weg um Gottes Segen zu bitten und einen schönen Gottesdienst zu feiern. Der Name des Sonntags, Lätare („Freue dich!“), soll nicht nur frommer Wunsch, sondern lebendig umgesetzt werden für die zukünftigen Aufgaben. Die Lu-



therkirche in Stickgras (Foto) wurde aus zwei Gründen für diesen besonderen Anlass ausgewählt: Die Kirche ist nicht nur schön, sondern auch groß, was eine größtmögliche Gottes-

dienstbesucherzahl zulässt. Dann wird in dem Gottesdienst Diakon Martin Kütemeyer in seiner neuen Funktion als Seelsorger für den Bezirk Stickgras in sein Amt eingeführt und als

Mitglied des Pfarrteams begrüßt. Kreispfarrer Bertram Althausen wirkt in dem Gottesdienst mit wie auch das Pfarrteam des Entwicklungsraumes. Alle sind sehr herzlich dazu eingeladen!

Der gemeinsame Gottesdienst zum Beginn des Entwicklungsraumes findet am **Sonntag, 27. März, um 11 Uhr in der Lutherkirche Stickgras**, Hohensteiner Straße 26, statt. Es gilt die 3G-Regel. Es ist der zentrale Gottesdienst für alle Kirchengemeinden des Entwicklungsraumes. Parallel finden *keine* weiteren Gottesdienste in den Gemeinden statt.
Thomas Meyer

Hinweis: Die Gottesdiensttermine und alle weiteren Veranstaltungshinweise sind vorläufig, soweit sie den gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie entsprechen können. Wir bitten um Verständnis!

Heilig-Geist



MÄRZ

- 13. März 11 Uhr Gottesdienst am Küchentisch über Zoom*, Pfarrerinnen Barbara Bockentin und Nele Schomakers
- 20. März 10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden (3G-Regel), Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 26. März 14 Uhr Taufgottesdienst (3G-Regel), Pfarrerin Barbara Bockentin
- 27. März 11 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Pfarrteams (3G-Regel), in der Luther-Kirche Stickgras

APRIL

- 10. April 11 Uhr Gottesdienst am Küchentisch über Zoom*, Pfarrerinnen Barbara Bockentin und Nele Schomakers

- 15. April Karfreitag 11 Uhr Gottesdienst (3G-Regel), Pfarrerinnen Barbara Bockentin und Nele Schomakers
- 17. April Ostersonntag 11 Uhr Gottesdienst (3G-Regel), Pfarrerinnen Barbara Bockentin und Nele Schomakers

- 23. April 14 Uhr Taufgottesdienst (3G-Regel)
- 24. April 11 Uhr Konfirmation (3G-Regel), Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

MAI

- 1. Mai 11 Uhr Konfirmation (3G-Regel), Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 7. Mai 11 Uhr Konfirmation (3G-Regel), Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 8. Mai 11 Uhr Konfirmation (3G-Regel), Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

- 22. Mai 10 Uhr Gottesdienst (3G-Regel), Pfarrerinnen Barbara Bockentin und Nele Schomakers

*Zum Gottesdienst am Küchentisch über Zoom kann sich jede und jeder zuschalten über <https://us02web.zoom.us/j/87672836475?pwd=RTNzNjJlN2xTZGkxQnB3anFOK3p6dz09/> / Meeting-ID: 876 7283 6475 / Kenncode: 546185
 Außerdem: **PODCAST-Gottesdienst** jeden Sonntag per CD als Abo, zur Abholung am Schaukasten vor der Kirche oder im Internet unter <https://soundcloud.com/podcast-andacht>.

Stadtkirche



MÄRZ

- 6. März 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Pfarrerin i.R. Sabine Lueg
- 13. März 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
- 20. März 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Thomas Meyer
- 21. März 18 Uhr Landschaftsandacht am Kindergarten Zachäus, Lessingplatz, Pfarrer Thomas Meyer
- 27. März 11 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Pfarrteams (3G-Regel), in der Luther-Kirche Stickgras

APRIL

- 3. April 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kreispfarrer Bertram Althausen
- 10. April 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer

- 15. April Karfreitag 17 Uhr Gottesdienst Pfarrer Thomas Meyer
- 17. April Ostersonntag 5.30 Uhr Osternacht, Team
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pf'n i.R. Lueg
- 18. April Ostermontag 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Thomas Meyer

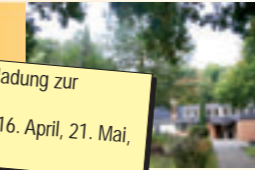
- 24. April 10 Uhr Gottesdienst, Predigtlektorin Barbara Stolberg

MAI

- 1. Mai 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Meyer
- 8. Mai 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst, Pfarrerin Carina Böttcher und Team
- 15. Mai 10 Uhr GospelGottesdienst mit Projektchor (s. S. 12) Kirchenältester Johannes Mitternacht
- 22. Mai 10 Uhr Gottesdienst zum Jahresfest des Gustav-Adolf-Werkes
- 26. Mai Himmelfahrt 10 Uhr Gottesdienst, Team
- 29. Mai 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer

Hinweis: Für alle Gottesdienste gilt 3G.

St. Johannes



MÄRZ

- 6. März 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Fritz Weber
- 13. März 18 Uhr Abendgottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank
- 20. März 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank
- 27. März 11 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Pfarrteams (3G-Regel), in der Luther-Kirche Stickgras

APRIL

- 3. April 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Ulrike Klank
- 10. April 18 Uhr Abendgottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

- 15. April Karfreitag 10 Uhr Gottesdienst mit allgemeiner Beichte u. Abendmahl; Pfarrerin Ulrike Klank
- 17. April Ostersonntag 14.30 Uhr Gottesdienst auf dem Weg (um den Hasportsee); Pfarrerin Ulrike Klank
- 18. April Ostermontag 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Ulrike Klank

- 24. April 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Fritz Weber

MAI

- 1. Mai 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Ulrike Klank
- 8. Mai Zwei Konfirmationsgottesdienste, Pfarrerin Ulrike Klank
- 15. Mai 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank
- 22. Mai 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Fritz Weber
- 29. Mai 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

Herzliche Einladung zur Stillen Zeit am 19. März, 16. April, 21. Mai, jeweils 19 Uhr.

St. Stephanus



MÄRZ

- 3. März 19 Uhr Monats-Espresso vor dem Gemeindehaus St. Stephanus
- 6. März 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Carina Böttcher
- 20. März 18 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der Pfarrerinnen Eike Fröhlich und Carina Böttcher
- 27. März 11 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Pfarrteams (3G-Regel), in der Luther-Kirche Stickgras

APRIL

- 3. April 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Eike Fröhlich
- 7. April 19 Uhr Monats-Espresso im Garten der Kita St. Paulus (Wacholderweg 15)

- 15. April Karfreitag 15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Eike Fröhlich

- 17. April Ostersonntag 9 Uhr Gottesdienst mit Osterfrühstück im Anschluss; Pfarrerinnen Eike Fröhlich und Carina Böttcher

- 24. April 18 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Fritz Weber

MAI

- 5. Mai 19 Uhr Monats-Espresso vor dem Gemeindehaus St. Stephanus
- 8. Mai Konfirmationsgottesdienste, Pfarrerinnen Carina Böttcher und Nele Schomakers
- 22. Mai 18 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Fritz Weber
- 29. Mai 11 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst im Freien mit Taferinnerung und Taufen, „Bei den Teichen“ (Stuhr), Pfarrerin Carina Böttcher



UNSERE MITTE

Geweint und gelacht...

Goodbye Gitta von Simone Neunaber

Als Gitta 2000 in unsere Gemeinde kam, dachte ich noch, man muss „der Neuen“ nun auch eine Chance geben...sie hatte ja nichts mit dem Weggang ihres Vorgängers zu tun – aber das musste man sich gar nicht explizit vornehmen, sie hat es einem leicht gemacht: Gottesdienste mit ihr zu feiern war immer ein Genuss!

Gitta Hoffhenke hatte ihre Ordination 1984, von 2000-2021 prägte sie das Gemeindeleben in Heilig Geist nachhaltig. Davor war sie 10 Jahre in der Lutherkirche tätig, in enger Zusammenarbeit mit Martin Kütemeyer, und sie hatte auch bereits fünf Jahre Gehörlosen-Seelsorge in Oldenburg hinter sich. Dabei ist Deichhorst für sie nach dem Wechsel zu einem Stück Heimat geworden. Hier hat sie, nach arbeitsreicher Woche, vor allem die zahlreiche Gottesdienst-Gemeinde mitgetragen. Auftanken, sich sehen, miteinander reden, war ihr ein wichtiger Wochenabschluss. Mit dem Küster und seiner Frau zusammen entstand bald die Idee für das Kirchcafé nach dem Gottesdienst, was einige Jahre - sehr zur Freude der Gemeinde - in jeder Woche stattfand. Dabei war ihr Traum immer, ein Kirchen-Café in Deichhorst als Treffpunkt zu gründen.

Auf die Frage, was ihr besonders wichtig war, fiel ihr gleich eine Fülle von Antworten ein. Die Begegnung mit Men-



Mit einem großen Dank von seiten der Kirchengemeinde wurde Pfarrerin Gitta Hoffhenke in ihren Ruhestand verabschiedet.

schen aller Altersgruppen, - „herausfordernd, aber auch phantastisch“ – in allen Lebenslagen. Die vielen gehörten Lebensgeschichten bezeichnet sie als großen Schatz! Dabei war es ihr immer wichtig, durch ihr

Wirken Perspektiven zu eröffnen, aber keinesfalls zu missionieren. Glaube ist Freiheit, das konnte jeder selbst entdecken. Worauf man auch verzichten könne, wären sicher die Konflikte mit Kollegen und dem

GKR, die Verwaltung als Vorgesetzte diverser Mitarbeiter, bei der man sich im ständigen Widerstreit von Seelsorger und Vorgesetzte befindet. Aber es gehört eben auch dazu. „Seelsorge hast Du ja auch gelernt, das Andere nicht!“, habe ich so oft zu ihr gesagt.

Über die Frage nach ihrem glücklichsten Moment in Heilig Geist musste sie lange nachdenken, es gab doch so Viele.... Aber die Gottesdienste in Verbindung mit den Zeltfreizeiten der Shorteens sind ihr doch sehr in Erinnerung geblieben. Sie liebte es, wenn das Leben in der Gemeinde getobt hat, wenn das ganze Wochenende die wildsten Sachen gemacht wurden und sich die Jugendlichen dann doch auf die biblischen Geschichten einlassen konnten, den Gottesdienst – völlig übermüdet – mit Gesang, Theater, Interviews und Gebeten mit gestalteten.

Zu ihren traurigsten Momenten zählen natürlich jeder Abschied, jede Trauerfeier -obwohl sie auch Hoffnung und Trost spenden. Ihr persönlich traurigster Moment war die Trauerfeier ihres eigenen Vaters am Morgen mit anschließendem Gottesdienst zur Goldenen Hochzeit eines Paares – Herr Rivkin hätte in diesem Gottesdienst gefühlt nur für sie allein gespielt.

Im Resümee steht für sie fest: Sie würden den Beruf jederzeit wieder ergreifen und wir danken ihr dafür – ausgedrückt durch die Worte einiger weniger Wegbegleiter, stellvertretend für uns alle.

Alles Gute auf Deinem Weg, liebe Gitta!

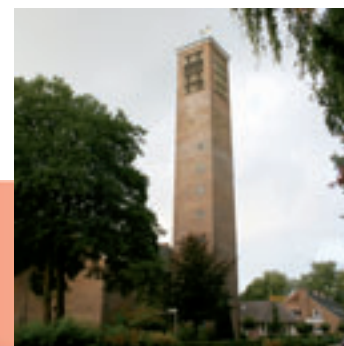
Hinweis:

Erinnerungen an und Anekdoten über Gitta Hoffhenke hat Simone Neunaber zusammengetragen. Diese lesen Sie auf Seite 18.





Heilig-Geist



Lebendig, spielerisch

Vorstellung der Pfarrerinnen *Barbara Bockentin und Nele Schomakers*

Kein Lebenslauf, nichts Tabellarisches. Lebendig, spielerisch. Sich auf ungewöhnliche Weise einer Aufgabe, einem Thema nähern. Darin üben wir uns, dazu laden wir ein. Gemeinsam mit allen, die dazu Lust haben, sich auf eine Entdeckungsreise durchs Leben und den Glauben begeben. Mit allem, was dazu gehören kann: Freude, Traurigkeit, Glück.

Was ich liebe - Nele Schomakers
 Ich liebe Worte. Worte kreieren. Aus ihnen eine Geschichte zaubern. Mit ihnen spielen. Phantasie beflügeln. Mit ihnen vom Glauben erzählen und auch von Unglaublichem. Mit Wörtern auf die Suche gehen und Antworten finden. Mit Worten begeistern. Trösten. Freude teilen. Und sie auch manchmal nicht finden, weil ich sprachlos bin. Sie in den Himmel schreiben. Und in die Welt hinausschreiben. Aus ihnen Konfetti stanzen und damit die Welt um mich herum bunt machen.



Barbara Bockentin und Nele Schomakers

Was ich liebe - Barbara Bockentin
 Ich liebe es, zu merken, wie sie aus mir herausfließen: die Worte. Sie werden zu etwas. Einer Geschichte. Erzählen vom Leben. Bringen zu Papier oder zu Gehör, was mir wichtig ist. Mein Glaube. Meine Worte helfen anderen, eigene Worte zu finden. Für Ihr Leben. Für Ihren

Glauben. Sie können trösten, ermutigen. Sie lehnen sich auf gegen das, was ist. Wollen verändern. Sie helfen mir, mich aufzurichten. Kommen tief aus mir und bleiben nicht ohne Wirkung.

- Fünf schöne Dinge
- Eine Kirche voller Konfetti
 - Der Espressoduft am Morgen
 - Angstfrei tanzen
 - Stimmenwirrwarr im Zoom-Gottesdienst beim Vater Unser
 - Ein wieherndes Pony bei meiner Ankunft (*NeS*)
 - Die Zeit vergessen können
 - In fröhliche Gesichter schauen
 - Stimmenwirrwarr im Zoom-Gottesdienst beim Vater Unser
 - Experimentell für und mit anderen kochen
 - Der Weg durch den Wald (*BaBo*)

Ein O-Ton
 Seit eineinhalb Jahren sind wir eine Gruppe Kolleg:innen aus Deutschland und der Schweiz jeden Dienstagmorgen für 15 Minuten verabredet. Am Anfang stand eine digitale Fortbildung im Sommer 2020. An unterschiedlichen Orten lebend fühlen wir uns miteinander verbunden. Barbara Bockentin und Nele Schomakers lassen mit Kreativität und Humor, mit hoher Verbindlichkeit und Kompetenz die theologische Perspektive in den Alltag leuchten. Für mich ist der Austausch mit den beiden Kolleginnen zu einem wertvollen Gut geworden. Die gegenseitige Stärkung, der kollegiale Austausch ist immer wieder eine Bereicherung für die ich sehr dankbar bin.

Wortspiele

- | | | | |
|----------------------|-------------------------|-----------------------|------------------------|
| Vorsicht | Vertrauen | Bewegung | Beginnen |
| Energie | Erwartung | Erneuerung | Einsatz |
| Risiko | Ressourcen | Gaben | Garant |
| Ärmel hoch | Ängste | Einfallsreich | Essen |
| Neues | Neugierde | Idealistisch | Immer |
| Deutung | Durst | Spielerisch | Seide |
| Empathie | Eifer | Temperamentvoll | Tanz |
| Respekt | Respekt | Ereignis | Ehrlich |
| Unerhört | Ursachen | Rolle vorwärts | Rasten |
| Neigung | Neigung | Unfertig | Utensilien |
| Gnade (<i>NeS</i>) | Getrost (<i>BaBo</i>) | Neugier | Nahbar |
| | | Glaube (<i>NeS</i>) | Garten (<i>BaBo</i>) |



HEILIG GEIST

Geweint und gelacht... Fortsetzung von Seite 16

Erinnerungen an Pfarrerin Gitta Hoffhenke

Vor allem aus Gittas Amtszeit in Stickgras fallen mir unzählige Anekdoten, Erlebnisse und Erinnerungen ein. Alleine mit den zahlreichen Konfi-, Motorboot- und Segelfreizeiten könnte ich Bände füllen, dazu gesellen sich die vielen Aktionen, Gottesdienste und die vielen privaten Begegnungen. Ganze Lagerfeuerabende könnten wir erzählen, so viel haben wir gemeinsam erlebt. Als besonders bemerkenswert habe ich immer Gittas Mut gefunden, Neues auszuprobieren. Da wird mal eben eine Kirche umdekoriert, für ein Gemeindefest ein großes Tanzzelt bestellt und für eine spontan gute Idee wird auch mal in der Nacht vor dem Heiligen Abend der Ablauf der Christvesper komplett verändert. Auf Geländespielfreizeiten im Landheim Immer, Bootstouren in Holland und Discobesuche hat sich Gitta genauso eingelassen, wie auf tief sinnige grundlegende

Von ihrer Frage, ob ich nicht für den Gemeindecirchenrat kandidieren wolle bis zu meinem von ihr gewünschten „Oh come Emanuel“-Solo bei ihrer Verabschiedung haben wir viel zusammen erlebt, Gitta und ich. Wir haben vor 16 Jahren zusammen die Jugendgruppe die Shorteens gegründet – die bis heute besteht -, diverse Zeltlager und Gottesdienste zusammen gestaltet, waren auf Konfirmandenfahrten. Von einem gemeinsam gesungenen „Heal the world“ auf einer Konfirmation, über Gitta als Schreckmoment in „Kutte“ auf einer Nachtwanderung – die Schreie waren in 2 km Entfernung zu hören - über diverse Lagerfeuer auf der Wiese, GKR-Klausuren mit gutem spanischen Rotwein, dem Mut für ein neues, revolutionäres Konfirmandenkonzept, Poli-



theologische Diskussionen, die ich immer sehr genossen habe und für die ich sehr dankbar bin.

Liebe Gitta, viele Geschichten bleiben ganz bei uns und tief in unseren Herzen. Andere werden wir noch in vielen Jahren erzählen und uns mit den vielen Menschen, denen wir begegnen durften an wunderbare und spannende Zeiten erinnern. Wie schön, dass wir das Alles erleben durften.

Martin Küttemeyer



zeikontrollen nach der Anzeige durch eine Nachbarin – zu Unrecht! – bis hin zu Zaziki und Ouzo bei „Tarbusch“ haben wir viel zusammen gelacht, aber auch geweint.

Wir bleiben einfach in Kontakt, damit wir uns dieser Geschichten immer wieder erinnern können!

Simone Neunaber

Gitta hat für mich als Pastorin das Ankommen in der Gemeinde sehr erleichtert. Dafür bin ich ihr bis heute sehr dankbar!

Sie kam sofort mit offenen Armen auf mich zu. In den folgenden Jahren hatte Gitta immer ein offenes Ohr für uns Mitarbeiter und hat sich immer für uns eingesetzt. Die wenigen Male, die wir zusammengearbeitet haben, hat es immer sehr gut geklappt. Ich wünsche ihr für den Ruhestand alles erdenklich Gute!

Alexander Jürgensen



Mit Gitta verbindet mich eine große und wichtige Phase meines Lebens, von der Konfirmation bis hin zu meinem Studium. Gerade mein zweiwöchiges Praktikum bei ihr ist mir prägnant in Erinnerung geblieben. Durch sie habe ich dort den vielfältigen Aufgabenbereich einer Pfarrperson kennengelernt und schließlich den Entschluss gefasst, selbst Theologie zu studieren.

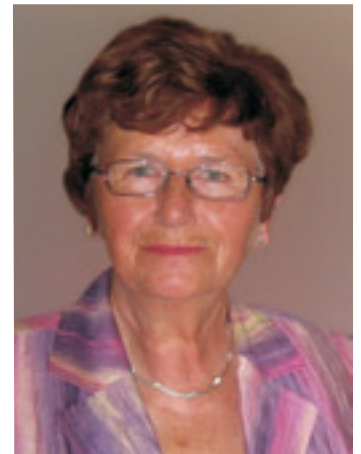
Robin Neunaber



Frau Hoffhenke hat mir in den Gottesdiensten und ihren Predigten das Wort Gottes sehr gut nahe gebracht...

Gerne erinnere ich mich auch an schöne Stunden im Kreativ- und Freitags-Seniorenkreis unter ihrer Leitung und an wunderbare Ausflüge mit den Senioren in die nähere Umgebung.

Dieta Schiberle



HINWEIS: Auf Grund der Pandemie-Lage ist es zur Zeit schwer, einzuschätzen, ob Gruppentreffen stattfinden können. Informationen erhalten Sie dazu in unseren Schaukästen, auf der Internetseite sowie über die Tagespresse. Wir bitten um Verständnis!



Stadtkirche Delmenhorst



10 Jahre Krippe „Zachäus-Nest“

Kaum zu glauben, wie die Zeit vergeht!

Unsere Krippe „Zachäus-Nest“ hat am 15. Januar 2012 – also vor zehn Jahren – das erste Mal ihre Türen geöffnet. Für uns die Gelegenheit, einmal zurück zu blicken.

„Damals“ – war die Krippenlandschaft in Delmenhorst noch spärlich besiedelt und der Aufbau einer Krippe so etwas wie Pionierarbeit. Die Samen dafür legte Pastor Thomas Meyer, nach Rücksprache mit der damaligen Kindergarten-Leitung Hildegard Charzinski, im Gemeindegemeinderat. Es gab viel zu bedenken. Die Pläne für die Krippe, einen Bewegungsraum und einen angemessenen Dienstbesprechungsraum für den Kindergarten, beinhalteten die Aufgabe des Gemeindezentrums „Paul-Gerhardt“. „Natürlich kein leichter Schritt“, wie Thomas Meyer uns rückblickend erzählte. Dem Gemeindegemeinderat gebühre Respekt für diese zukunftsweisende Entscheidung, die noch im Gemeindehaus tagenden Gruppen mussten in einem langen, schmerzlichen Prozess überzeugt werden. Aber mir dem Ergebnis waren hinterher alle sehr einverstanden.

Nachdem wir uns in dieser Zeit für die „Kleinstkindpädagogik“ fortgebildet haben, wurde die Idee der Krippenplanung für uns greifbar, als der Umbau am Gebäude begann. Tatsächlich wurde es eine Zeit voller Träume, Hoffnungen, Chancen, Ideen, Teamgeist, Energie und Gemeinschaft. Viele Arbeiten beim Umbau wurden nach einem Aufruf von Pastor Meyer und mit



Das „Zachäus-Nest“ und sein Team.

Genehmigung des Bauleiters und Architekten Meinhard Falkenberg von ehrenamtlichen Helfer*innen geleistet, ohne die die Umsetzung mangels vorhandener Mittel nicht möglich gewesen wäre. Unter ihnen viele Mitarbeiterinnen des Kindergarten-Teams Zachäus und deren Partner, auch Kita-Leiterin Hildegard Charzinski und Pastor Meyer wirkten mit. Es ist damals ein Ort mit Herz und Seele geschaffen worden, an dem sich die Kinder auch heute noch wohlfühlen können.

Dieses Herz und diese Seele hat Hildegard Charzinski den Räumlichkeiten gegeben. Jedes Kissen, jedes Handtuch wurde mit Bedacht gewählt. Die Wertschätzung der kleinsten Kinder fand bis zur Auswahl von Kin-

derporzellan statt, mit dem Vertrauen in die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Kinder. Dass das Ergebnis sehr gut war, sprach sich weit über die Grenzen von Delmenhorst herum und viele pädagogische Teams holten sich hier in der „Kita Zachäus“ Tipps und Anregungen für die eigene Planung.

Nach einer grandiosen, legendären Einweihungsparty für die ehrenamtlichen Helfer*innen, feierten wir am 15. Januar 2012 einen Familiengottesdienst in der Stadtkirche mit anschließendem Empfang in den neuen Räumlichkeiten am Lessingplatz 14. Nach zehn Jahren sind wir aus den Kinderschuhen heraus gewachsen. Wir haben unser eigenes, pädagogisches Konzept entwickelt, wissen, was uns



wichtig ist .

Bei der Einweihung stand auf einer Tafel „In jedem Anfang liegt ein Zauber!“... Das wir diesen Zauber in den Räumlichkeiten der Krippe „Zachäus-Nest“ auch nach zehn Jahren noch spüren können zeigt, dass es damals die richtige Zeit und der richtige Ort für diese zukunftsweisende Idee war! Nach zehn Jahren ist es ein guter Zeitpunkt dafür „Danke!“ zu sagen!!

Viele Familien haben in der Krippe – genau wie wir – das Besondere entdeckt und viele Familien sollen es noch entdecken und sich hier wohlfühlen ... und vielleicht lässt Corona es zu, im Sommer ein „Ehemaligen-Treffen“ zu feiern?! Das wäre uns eine Herzensangelegenheit. **Moni Kempe**



STADTKIRCHE DELMENHORST

Eine „Meyerei“

Das Team für die Stadtkirche mit drei „Meyers“

MEYER, MEYER-Schürg und KüteMEYER, so lauten die Nachnamen der drei Pfarrpersonen, die das Team für die Stadtkirche bilden - alle drei „Meyers“ haben auch noch die gleiche Schreibweise, also mit „ey“. Die drei haben sich zu einem Team zusammengeslossen und wollen gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft im neuen Entwicklungsraum gestalten. Hier stellen sie die beiden Kollegen, die im Seelsorgebezirk Stadtkirche mitwirken, kurz vor.

Stephan Meyer-Schürg: Eine Meierei, das ist ein landwirtschaftlicher Betrieb – und das passt gut, denn seit 20 Jahren bin ich mit ganzem Herzen Landpastor in Hasbergen. Nun müssen aufgrund der sinkenden Stellenanzahl alle noch zusätzlichen Gemeindemitglieder betreuen, und ich bin sehr gespannt auf die Menschen in einigen Straßen der Stadtkirchengemeinde, wo ich nun der zuständige Pastor bin. In Absprache mit den anderen „Meyers“ hoffe ich auf viele fröhliche Begegnungen in den Häusern und unterwegs – wo Sie mich meist mit dem Dienstfahrrad antreffen werden...

Martin Küttemeyer: Mein Name ist auch Meyer, aber Küttemeyer. Nach 25 Jahren als Diakon im Kreisjugenddienst bin ich nicht ganz unbekannt in Delmenhorst, aber mit meiner Zuständigkeit für die Pfarrstelle in Stickgras dann doch irgendwie auch „der Neue“. Zusätzlich werde ich einen Teil des Seelsorgebezirk der Stadtkirche übernehmen. Das mache ich gerne, denn ich wohne schon seit über 20 Jahren mitten in der Stadt auf der Nordwolle. Hier begegnen mir die Menschen meistens, wenn ich mit meinem Hund Jappie unterwegs bin.



Das Team Mitte mit den Pfarrer Thomas Meyer, Pfarrdiakon Martin Küttemeyer und Pfarrer Stephan Meyer-Schürg für den Seelsorgebezirk: Stadtkirche.

Sprechen Sie mich doch an, ich freue mich!

Das Pfarrteam ist sich einig, in vielen Bereichen neue Wege zu beschreiten uns auszuprobieren. Wie diese neuen Ideen aussehen können, wird auf einem Klausurtag des Gemeindekir-

chenrates Anfang März mit einem Gemeindeberatungsteam erarbeitet, wobei Vorstellungen des Pfarrteams mit einbezogen werden. Wir sind alle sehr gespannt und freuen uns!

Thomas Meyer

Nachruf

*Und der auf dem Thron saß, sprach zu mir: Es ist geschehen.
Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.
Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des Lebendigen Wassers umsonst.
Offenbarung 21,6 aus der Epistel des Ewigkeitssonntags*

Zwischen dem Ausgang des alten und dem Beginn des neuen Kirchenjahres hat Gott unseren Bruder

Pastor i. R. Harald Wilder

am 24. November 2021 zu sich in sein Reich gerufen. Die Stadtkirchengemeinde trauert um ihren ehemaligen Pfarrer, der von 1971 an zunächst als Krankenhausseelsorger, dann seit 1979 bis 1996 an der Stadtkirche seinen Dienst versah. Neben den etlichen Amtshandlungen mit seelsorgerlichen Begegnungen, waren soziale Projekte in seinem Fokus. Die Ev. Seniorenhilfe oder die Neue Arbeit entstanden unter seiner Mitwirkung. Gemeinsam mit seinem Kollegen und Gemeindegemeinderat wurde das neue Gemeindezentrum in der Lutherstraße auf den Weg gebracht

und 1981 eingeweiht. Ebenso gemeinschaftlich wurde 1989 das Jubiläum „200 Jahre Kirchengemeinde Stadtkirche“ mit einer großen Publikation gewürdigt sowie dafür gesorgt, dass Teestunden und Empfänge in der Kirche unter der Empore heute selbstverständlich sind. Möge Harald Wilder nun schauen, was er von Herzen geglaubt und verkündigt hat, möge ihm das Licht unseres Herrn Jesus Christus leuchten.

Unsere Gebete und unser

Mitgefühl gelten seiner Frau Steffi und der ganzen Familie.

Für die Stadtkirchengemeinde und den Gemeindegemeinderat Thomas Meyer, Pfarrer, Vorsitzender und Johannes Mitternacht, stellv. Vorsitzender

Am Montag, 6. Dezember 2021, haben wir mit einem Trauergottesdienst in der Stadtkirche von Harald Wilder unter großer Anteilnahme der Gemeinde und ehemaliger Weggefährten Abschied genommen. Bischof Thomas Adomeit würdigte den Verstorbenen mit einem Gruß des Oberkirchenrates.

GRUPPEN UND KREISE

im Gemeindezentrum,
Lutherstraße 4:

● **Jazz-Popchor #9Kreuzneun:**

Montags 20 Uhr. Chorleitung: Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: popkantorin@gmx.de.

● **Posaunenchor:**

Donnerstags 19.30 Uhr.
Freitags ab 18 Uhr
Übungstermine für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger.
Chorleitung: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

● **Bibel-Gesprächskreis:**

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr.
Ansprechpartner: Martin Fink, Tel.: 01590 - 4 07 08 65.



Das neue Team

Ändert sich was in St. Johannes



Das Team Südost mit Pfarrerin Ulrike Klank und den Pfarrern Robert Vetter und Christoph Martsch-Grunau für die Seelsorgebezirke: St. Johannes und Stuhr.

Wie wird es weitergehen mit St. Johannes? Wird es überhaupt weitergehen? Solche Fragen höre ich oft, seit ansiehende Veränderungen sich herumgesprochen haben. Vieles, was alle Delmenhorster Gemeinden, Hasbergen,

Stuhr und Varrel betrifft, finden Sie auf anderen Seiten des *Blickpunktes*.

Zunächst wird sich für die Gemeindeglieder von St. Johannes wenig ändern. Erst im Frühjahr 2023 gehe ich in den

Ruhestand. Bis dahin nutzen wir die Zeit in kleinen Teams und im Gesamtteam, um unsere Gemeinden zukunftsfähig zu machen. Unser kleines Team Süd-Ost (Stuhr und St. Johannes) umfasst 1,5 Pfarrstellen: Pfarrer Robert Vetter ist bereit, neben seiner großen Stuhler Gemeinde verstärkt Verwaltungsaufgaben für alle beteiligten Gemeinden zu übernehmen. Ich werde ihn unterstützen in Stuhr durch die Übernahme von Sonntags- und Altenheimgottesdiensten sowie die Begleitung des Frauen-Vormittagskreises und der Senioren-Geburtstags-Frühstücke.

Der zweite Ansprechpartner, der mich nach meinem Ruhestand ablöst, ist Pfarrer Christoph Martsch-Grunau.

Auch er wird nach und nach unsere Gemeinde kennen lernen, neben seiner weiteren Aufgabe in der digitalen Kirche und verschiedenen Vertretungen..

Das ist zunächst der Plan. Manches mag sich noch entwickeln. Ich bin, seien Sie gespannt.

Ulrike Klank

Hinweis:

Auf Grund der Pandemie-Lage ist es zur Zeit schwer, einzuschätzen, ob Gruppentreffen stattfinden können.

Informationen erhalten Sie dazu in unserem Schaukasten, auf der Internetseite sowie über die Tagespresse.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Der Gemeindegemeinderat

Pfarrerin Ulrike Klank,
Vorsitzende, Telefon: 2 41 09;

Stellvertr. Vorsitzende:
Jutta Burmester,
Telefon: 2 17 75;

Sigrid Schliekering,
Telefon: 0172 - 4 55 24 77;

Burkhard Heinrichs,
Telefon: 6 04 52;

Uwe Pott;
Telefon: 6 50 88

Vladimir Kromm,
Telefon: 9 46 01 35.



ST. JOHANNES

Der Osterspaziergang

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Karfreitag

Um 10 Uhr feiern wir wie gewohnt den Gottesdienst zum Gedenken des Leidens und Sterbens Jesu mit der allgemeinen – stillen! – Beichte und Abendmahl. Wir haben über die lange Zeit der besonderen hygienischen Anforderungen gute Erfahrungen mit einer Austeilung von Brot und Wein gemacht.

Zweimal Ostern

Auch in diesem Jahr wird das beliebte gemeinsame Frühstück wegen der unsicheren Corona-Situation nicht angeboten, deshalb verzichten wir auf die Osternacht. Alternativ möchten wir uns wieder gemeinsam auf den Weg machen, das wurde letztes Jahr schon als sehr schön erlebt. Am Ostersonntag, den 17. April, lädt die St. Johannes-Gemeinde deshalb ein zu einem Osterspaziergang. Wir möchten auf dem Weg um den Hasport-See an einigen Stationen auf verschiedene Weise der Osterfreude nachgehen. Start ist um 14:30 Uhr am St. Johannes-Haus, Dauer ca. 45 Minuten.

Ostermontag, 18. April, ist die Gemeinde herzlich eingeladen, wieder um 10 Uhr Gottes-



Abschluss des Osterspaziergangs mit fröhlichen Bildern und Musik auf dem Kirchplatz.

dienst in der Kirche zu feiern mit der frohen Botschaft von der Auferstehung Jesu.

Bitte vormerken!

Kirchweihfest am Pfingstmontag



Natürlich hoffen wir sehr auf unser Kirchweihfest am 6. Juni „mit allem Drum und Dran“, mit vielen Menschen, preiswerten Essens- und Getränkeangeboten, Hüpfburg und Musik. Eine um-

fassende entsprechende Planung ist jetzt (Ende Januar) noch nicht möglich. Mindestens den Gottesdienst um 11 Uhr draußen mit dem Posaunenchor werden wir feiern. Bitte vormerken!

Wie halten wir es bei Gottesdiensten mit Corona-Regeln?

Jeden Sonntag um 10 Uhr, am 2. Sonntag im Monat um 18 Uhr, bieten wir einen Präsenzgottesdienst an. Der Gemeindegemeinderat hat dazu beschlossen: Niemand muss sich vorher anmelden, die Corona-Schutzimpfung oder ein Test sind nicht erforderlich (= 0 G).

Die Gottesdienste dauern 40-45 Minuten, mit Querlüftung, mit Abstand der Haushalte zu einander. Am Platz kann die Maske abgenommen werden, gesungen wird mit Maske. Die Kontaktdaten werden unter Einhaltung des Datenschutzes erfasst. Herzliche Einladung!



St. Stephanus



Neu aufgestellt!

Das Pfarr-Team Eike Fröhlich und Carina Böttcher stellt sich vor

Eike Fröhlich:

Mein Name ist Eike Fröhlich, seit 14 Jahren Pastorin in Stuhr/Varrel und seit dem 1. Januar gemeinsam mit Carina Böttcher verantwortlich für alles Pastoreale in Varrel und in St. Stephanus. Ich bin 56 Jahre alt, bin in zweiter Ehe mit einem Delmenhorster verheiratet und nur deswegen hier gestrandet.

Ursprünglich bin ich Schleswig-Holsteinerin, aufgewachsen in einem kleinen Dorf bei Bad Oldesloe. Zum Studium war ich in Marburg und Kiel, wo ich dann auch mein Vikariat gemacht habe. Im Anschluss war ich für ein Jahr Auslandsvikarin auf Zypern, eine nicht ganz zufällige Landeswahl, denn ich war zu diesem Zeitpunkt mit einem Zyprioten verheiratet. Meine drei Kinder, heute 27, 26 und 18 Jahre alt, sind aus dieser Ehe. Drei Stiefkinder sind in der zweiten Ehe dazu gekommen (27, 26 und 21 Jahre alt).

Nach der Rückkehr nach Deutschland habe ich erst im Kirchenamt in Kiel in einer Projektstelle für den Erhalt des Buß- und Bettages als Feiertag gearbeitet (in Schleswig-Holstein fand in dieser Frage 1997 ein Volksentscheid statt), und anschließend als Pastorin in Neukirchen bei Malente und schließlich in Westensee bei Kiel, bevor ich dann 2007 in unsere oldenburgische Kirche gewechselt habe.

Meine Schwerpunktaufgaben in unserem Pfarrteam ist zum einen die Konfirmandenarbeit. Hier biete ich gemeinsam mit



Die Pfarrerrinnen Eike Fröhlich und Carina Böttcher werden beide in St. Stephanus tätig sein.

Christoph Martsch-Grunau das Modell mit einem zehntägigen Konfi-Camp in Radstadt/Österreich und gemeinsam mit Nele Schomakers das Wundertütenmodell Pilgern mit Konfis an.

Zum anderen liegt mein Schwerpunkt im Bereich Spiritualität und Pilgern. Taizégottesdienste, Atempausen, Meditationsabende gehören genauso hierzu wie Tagespilgertouren im Umland und die jährliche Fortführung des Projektes „Pilgern von Varrel nach Santiago“.

Pilgern ist meine Herzensangelegenheit. Ohne Frage bringe

ich schon viel Berufserfahrung nach St. Stephanus mit, und trotzdem ist es eine große Herausforderung fortan für zwei Kirchengemeinden verantwortlich zu sein. Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung, auf die Menschen in St. Stephanus und ganz besonders auf die Teamarbeit mit Carina Böttcher.

Carina Böttcher:

Mein Name ist Carina Böttcher. Ich bin seit Mitte 2020 Pastorin hier im Entwicklungsraum Delmenhorst – Varrel – Stuhr. Ich stehe also noch am Beginn mei-

ner beruflichen Laufbahn, im sogenannten Probendienst. Das bedeutet, dass ich in naher Zukunft regelmäßig an verbindlichen „Fortbildungen in den ersten Amtsjahren“ teilnehmen werde.

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf in der Nähe von Hildesheim. Mein Fernweh zog mich als Austauschschülerin in die USA und nach der Schule als Au Pair nach Irland und Spanien. Meine Studienzeit habe ich in Halle (Saale), Oldenburg und Potsdam verbracht, bevor es mich für mein Vikariat nach Hooksiel verschlug. >>>



ST. STEPHANUS

Neu aufgestellt! Fortsetzung

Seit dem 1. Januar 2022 bin ich mit Eike Fröhlich zusammen Ansprechpartnerin für die Gemeinden Varrel und St. Stephanus. Ich habe die Kirchengemeinde St. Stephanus schon vorher durch Gottesdienste und Aktionen kennen gelernt und freue mich, nun einen Großteil meiner Arbeit hier zu tun.

Mein zweiter Arbeitsschwerpunkt ist wie bei Eike Fröhlich die Konfirmandenzeit im Entwicklungsraum. Zusammen mit Nele Schomakers biete ich ein Modell mit einem einwöchigen KonfiCamp am Dümmer an. Außerdem nehme ich an einer Langzeitweiterbildung teil zur

Beraterin in der Konfizeit. Mein Herz schlägt für musikalische und meditative Gemeinschaftserlebnisse, seien es Meditationsabende in kleiner Runde oder Rudelsingen mit 120 Leuten. Ich spiele Gitarre und singe gerne. Eike Fröhlich und ich haben in den letzten anderthalb Jahren ein Meditationsangebot entwickelt, das wir gerne in den kommenden Jahren fortführen wollen.

Ich sehe mich als Begleiterin auf unserer gemeinsamen Suche nach Gott und der Welt und freue mich, Sie und euch kennenzulernen!

Unsere gemeinsame Arbeit: Hier in St. Stephanus kennen Sie das schon: zwei Pastorinnen, die gemeinsam arbeiten und Aufgaben nicht nach Themenfeldern und Straßenzügen, sondern nach Zeitfenstern aufteilen. Genau das möchten wir auch tun. Wir sind gemeinsam für die beiden Gemeinden St. Stephanus und Varrel zuständig und werden beide – hier wie dort – Gottesdienste gestalten, Menschen taufen, trauen und beerdigen und Gemeinschaft, Gott und das Leben feiern. Dabei ist in jeder Woche eine von uns zuverlässig für die Beerdigungen zuständig. Die Gottesdienste haben wir je

nach Zeit untereinander aufgeteilt, sodass Sie unterschiedliche Gottesdienste mit unterschiedlichen Pastorinnen erleben. Außerdem feiern wir natürlich weiterhin Andachten mit den Kita-Kindern und im Stephanusstift. Die genauen Formen unserer Zusammenarbeit werden wir im Laufe der Zeit bei Bedarf anpassen, aber erst einmal starten wir, freuen uns auf die Arbeit als Team und in der Kirchengemeinde St. Stephanus!

Am 20. März werden wir im Gottesdienst um 18 Uhr offiziell begrüßt. Dazu sind Sie ganz herzlich eingeladen!

Gottesdienste und mehr

Eine Übersicht für die kommenden Monate

Sie sehen es am Plan in der Mitte von „**Im Blickpunkt**“: Sonntagsgottesdienste gibt es künftig 2 bis 3mal monatlich, vormittags und abends im Wechsel. Dazu möchten wir unter der Woche andere und ganz verschiedene Gottesdienstformate anbieten, die teilweise nur auf eine bestimmte Zeit begrenzt sind und immer wieder neu gedacht werden. Wir möchten an dieser Stelle fortführen, was Nele Schomakers und Barbara Bockentin begonnen haben: experimentieren mit dem Ort, der Zeit und der Form der Gottesdienste.

Und so sieht es im Frühjahr aus: Monats-Espressi
Im Anschluss an unseren Adventsespresso möchten wir **Monats-Espressi** anbieten, d.h. kurze, knackige und wohlthuende Gottesdienste (15-20 Min), immer draußen im Stehen um

19 Uhr. An wechselnden Orten, je nach Absprache. In den kommenden Monaten immer donnerstags: am 3. März, 7. April und 5. Mai.

Wer möchte in den Sommermonaten mal Gastgeberin oder Gastgeber sein? Oder wer hat eine Idee für einen öffentlichen Ort im Gemeindegebiet? Wir kommen gern, wir freuen uns über jede Anregung.

„Atempausen“
Im Wechsel mit der Kirchengemeinde Varrel bieten wir in der Passionszeit fünf meditative Andachten an, unsere „**Atempausen**“: eine halbe Stunde Besinnung, Ruhe, ein Gebet, ein kurzer Gedanke, immer mittwochs um 19 Uhr.

9. März: St. Stephanuskapelle, Stickgraser Damm 136, Delmenhorst (fortan nur Stephanus)

16. März: Varreler Kirche,

Varreler Landstraße 69, Varrel (fortan nur Varrel)
23. März: Stephanus
30. März: Varrel
6. April: Stephanus

Taufen
Taufen sind (fast) immer in unseren Sonntagsgottesdiensten möglich, aber wir bieten auch weitere Taufmöglichkeiten an, und zwar Taufsamstage. Die Uhrzeit und der Ort werden abgesprochen, wenn die erste Familie sich anmeldet. Die Taufsamstage im Frühjahr sind

am 26. März und 2. April. Am 29. Mai gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, an einem besonderen Ort in der Natur zu taufen: im Rahmen eines Familiengottesdienstes „Zu den Teichen“ in Stuhr-Moordeich. Auch im Freien wird am 5. Juni im Pfingstgottesdienst auf Gut Varrel getauft.

Taufanmeldungen laufen wie bisher über das Kirchenbüro Delmenhorst, bei Fragen sind die Pastorinnen ansprechbar.

TERMINE

● **Spieleabend:** Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr.

● **Anonyme Alkoholiker und AI-Anon:**
Dienstags ab 19.30 Uhr
freitags ab 20 Uhr
sonntags ab 19.30 Uhr.



DIAKONIE

„Auf einen Kaffee mit...“

Die Online-Gesprächsreihe geht weiter

Dr. Grit Fisser (Volkshochschule Delmenhorst), Oliver Hoyer (Bundesprogramm „Respekt Coaches“) und Anette Melerski (Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“) können einfach nicht genug kriegen: „Wir sind immer noch neugierig!“

Aus jener Neugier, dem gemeinsamen Interesse an aktuellen, gesellschaftspolitischen Themen und der Lust an Kommunikation hatten die drei Organisator:innen im Sommer 2021 begonnen, das Online-Gesprächsformat „Auf einen Kaffee mit ...“ zu konzipieren. Gemeinsamer Nenner aller Gäste: sie sind alle irgendwie mit Delmenhorst und umzu verbunden und engagieren sich politisch, gesellschaftlich, für Demokratie, Umwelt und Künste. Online ist hier weniger ein Corona-bedingtes Muss als vielmehr ein bewusst gewähltes Format, um möglichst unkompliziert zueinander zu kommen. Und der Name ist Programm: Man kommt auf einen Kaffee



„Wir sind immer noch neugierig!“ Das sagen die Initiatoren der Online-Gesprächsreihe (v.l.) Anette Melerski, Oliver Hoyer und Dr. Grit Fisser und laden zu einem digitalen Kaffee ein.

zusammen, unterhält sich über ein Thema und die Gäste „an den Bildschirmen zu Hause“

können Fragen stellen und Anmerkungen machen. Nachdem die drei sich in vier Folgen in 2021 mit Klimaschutz im Coronajahr, Diskriminierungserfahrungen im Sport, nachhaltiger Wirtschaft und zu viel Stress und Lametta zur Weihnachtszeit beschäftigt hatten, laden sie auch in diesem Jahr wieder regelmäßig auf einen digitalen Kaffee (oder Tee) ein.

Am Mittwoch, 16. März fragen sie Ilka-Christin Weiß, Krankenschwester, Lehrende für Pflege und Berater:in für transgeschlechtliche Menschen „LGBT*IQ...waaaas?“ und erhoffen sich Antworten zu vielen Fragen zu „falschen“ Körpern und „richtigen“ Ansprachen. Wie gehabt online von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Nach einer kleinen Osterpause stellen die Organisator:innen am Mittwoch, 11. Mai, 17.30 bis 18.30 Uhr fest, „Die Zeiten gendern sich“ und fragen Vir-

ginia Skroka-Rudolph von feministsfriday Delmenhorst und Martin Speer, Feminist, Wirtschaftswissenschaftler und Botschafter der UN-Kampagne #heforshe aus Berlin etwas provokant, ob man Feminismus überhaupt noch braucht.

In der Sommerausgabe am Mittwoch, 8. Juni wollen Oliver Hoyer, Anette Melerski und Grit Fisser von Dr. Matilda Felix (Städtischen Galerie Delmenhorst) und Poetry Slammer Joschka Kutty wissen, wer Kunst wie und warum definiert. Bei einem Eiskaffee diskutieren sie über „Ist das Kunst, oder kann das weg?“.

Anmeldung telefonisch unter 04221 – 98 18 00 (mo.-fr. 8:30 – 12 Uhr/ mo.-do. 14 – 16 Uhr) oder im Internet unter www.vhs-delmenhorst.de/gesellschaft. Gefördert wird die Veranstaltungsreihe durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“
Anette Melerski





EVANGELISCHE JUGEND

Der Sommer naht!

Freizeiten der ejo DOLL in den Sommerferien

Alltagsfreizeit „Paulus WG“

Im Sommer soll es was Neues geben rund um Jugendkirche St. Paulus: WIR ziehen dort für eine Woche vom 20. bis zum 27. Juli ein... in die Paulus WG!

Wir laden Dich (ab 16 Jahren) herzlich ein dabei zu sein bei unserer Alltagsfreizeit zu Beginn der Sommerferien. Alltag... in den Ferien?! Ja! Denn nicht alle von uns haben Ferien, sondern befinden sich vielleicht in Ausbildung, Studium oder Beruf. Da sind die Urlaubstage dann doch begrenzt. Wir leben, lachen, Essen, arbeiten, studieren usw. eine Woche lang gemeinsam in der Jugendkirche. Jede*r kann dabei den gewohnten Aufgaben nachgehen, aber auch wenn du Ferien oder frei hast, bist du natürlich herzlich willkommen deine Zeit in der WG zu verbringen.

Das Besondere ist, dass wir zusammen auch schon planen,



was wir machen wollen. Was kochen wir? Was machen wir vor Ort? Wie sehen unsere WG Abende aus? Wohin wollen wir einen Ausflug machen? - Alles kann, nichts muss, wie in einer WG eben.

Zu dieser Freizeit gehören zwei gemeinsame Vorbereitungstreffen - oder sagen wir WG-Besichtigungen - am 26. April und am 4. Juli jeweils um 19 Uhr entweder in der Jugendkirche oder bei zoom. Dort wol-

len wir zusammenkommen, die WG kennenlernen und Aufgaben verteilen. Die Zeit dazwischen steht für weitere Planungen in Kleingruppen zur Verfügung.

Weitere Infos und die Anmeldung findest du unter ejo.de unter den Veranstaltungen und Freizeiten für den Sommer oder du wendest dich an Björn Kraemer im Kreisjugenddienst unter 0151 - 54 88 58 04 oder bjoern.kraemer@ejo.de.

Wir fahren mit 9-Sitzer-Bullis hin, sodass wir vor Ort mobil sind und je nach Stimmung und Wetter flexibel im Programm sind.

Die Kosten betragen 250 Euro pro Person. (10%-Ermäßigungen: Frühbuchung bis 31. März, oder JuLeiCa-Inhaber*in, oder Huckepack-Anmeldung = mindestens zwei Personen). Individuelle Zuschüsse sind möglich, einfach Kontakt aufnehmen. :-)

Diese Freizeit ist eine Kooperation der ejo DOLL und den Brückengemeinden des Bremer Ostens unter der Leitung von Ralf Pahling und Svenja Welge sowie einem ehrenamtlichen Team.

Kontakt: Ralf Pahling: ralf.pahling@ejo.de / Svenja Welge: jugend-hemelingen@kirche-bremen.de. Weitere Infos und die Anmeldung finden sich unter ejo.de bei den Veranstaltungen und Freizeiten für den Sommer.



Sommer-Jugendfreizeit „Haus am See“ in Granzow (Meckl. Seenplatte)

In den Sommerferien wollen wir wieder eine Jugendfreizeit der Ev. Jugend für ca. 13- bis 17-Jährige erleben. Wie im Vorjahr geht's nach Granzow an der Mecklenburgischen Seenplatte. Dort sind wir im Selbstversorgerhaus „Sommerhof Granzow“ untergebracht, das mit einem sehr kurzen Weg zum Badestrand, einem großen Garten und dem umliegenden Ferienpark eine super Kulisse für Spiel, Spaß und Gemeinschaft bietet.

Vom 13. bis 19. August wollen wir Gemeinschaft erleben, baden, kreativ werden, singen, gemeinsam kochen und essen, Kanu fahren, Andachten feiern und vieles mehr. Für die zwei Kanutouren sind keine Vorkenntnisse nötig.

Wir suchen DICH!

Freiwilliges Soziales Jahr

Die Jugendkirche St. Paulus in Delmenhorst bietet ab dem 1. September wieder eine interessante FSJ-Stelle an. Es gibt viele Möglichkeiten sich einzubringen, z.B. bei Projekten und Events, Freizeiten, der offenen Tür-Arbeit und einfach als Gastgeber*in in unseren Räumlichkeiten. Wenn du also Lust hast, dich für ein Jahr sozial zu engagieren, vielen Jugendlichen zu begegnen und die Jugendkirche zu deinem Ding machen möchtest, dann melde dich bei uns: jugendkirche-paulus@ejo.de. Wir freuen uns auf DICH.

Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle
Lange Str. 39, Eing.: Jeans-
gasse (04221) 9 81 34-0
- Diakoniebüro
Ganderkesee, Ring 14
(04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,
Bremer Str. 26
(04221) 12 98 85
- Stephanusstift, Pestalozziweg
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege,
Friedr.-Ebert-Allee 11
(04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus
Elbinger Str. 20
(04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro
Düsternort, Elbinger Str. 8
(04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro
Wollepark, Westfalenstr. 6
(04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport
Annenheider Str. 154
(04221) 6 85 17-85
- Kleiderkammer Schulstr.14a
(04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige
Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6
(04221) 1 66 01

Diakoniestation Delmenhorst

Zuhause pflegen...

Tel. 04221 96 300

Pflegedienstleitung
Dunja Schulenberg und
Elena Pape



Diakonie 
Sozialstationen
im Oldenburger Land

 Evangelische Kirche im Oldenburger Land

Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-91 60 80**



Stephanusstift

gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

www.stephanusstift.de

Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutheri-

schen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus.

Redaktion: Ralf Behrmann, Barbara Bockentin, Carina Böttcher, Ulrike Klank, Hans-Werner Kögel, Björn Krämer, Thomas Meyer, Johannes Mitternacht, Dieter Möllering, Simone Neunaber, Christine Peters, Nele Schomakers, Dorlis Woltjen.

Gestaltung/Produktion:
Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT,
Lutherstraße 20,
27749 Delmenhorst.
Druck: Druckhaus Rieck,
Delmenhorst
Auflage: 23.500

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ wird am Sonntag, dem 29. Mai 2022 im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 - 91 70 11.

Er wird Ihnen dann das fehlende Exemplar gerne nachliefern.



WIR SIND FÜR SIE DA

Heilig-Geist



- Pfarrerin Nele Schomakers,
Telefon: 04221 – 7 19 50
- Pfarrerin Barbara Bockentin, Telefon: 04408 – 8095380

■ Bevollmächtigter
Geschäftsführer:
Kreispfarrer Bertram Althausen,
Telefon: 04221 – 2 98 12 -25 91

■ Küster / Hausmeister
Andreas Westermann,
Telefon: 04222 – 14 59

■ Gemeindehaus
Telefon: 8 78 48

■ Evangelischer Friedhof
Wildeshäuser Straße 110,
Herr Behrman/Frau Herzog
Telefon: 8 78 18

■ Kindergärten:
„Die Arche“, Brauenkamper
Str. 93, Fr. Onkes, Tel.: 8 78 19
„Unterm Regenbogen“, Deich-
horster Str. 7, Fr. Dietz. Telefon:
8 78 49.

www.heilig-geist-delmenhorst.de

■ Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34
BIC SLZODE22XXX

Stadtkirche



- Pfarrer Thomas Meyer und Vorsitzender des
Gemeindekirchenrates,
Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33

■ Stellvertreter Vorsitzender
des Gemeindekirchenrates:
Johannes Mitternacht, Im Eichen-
grund 27, Telefon: 1 44 16

■ Küster / Hausmeister
Ralf Andexer,
Telefon: 0152 - 04 6717 88

■ Kindergärten:
Stadtmitte, Lutherstr.4, Leitung:
Simone Philipp, Telefon: 1 88 59

„Zachäus“, Lessingplatz 14,
Leitung: Manuela Pape,
Telefon: 5 61 43

■ Kirchenmusiker
Jörg Hitz; Telefon: 04482 -
92 72 47, E-mail: jjacobi@gmx.de
Holger Heinrich (Posaunenchor),
Telefon: 4 40 21
Popkantorin Karola Schmelz-
Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail:
popkantorin@gmx.de

www.stadtkirche-delmenhorst.de

■ Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58
BIC SLZODE22XXX

St. Johannes



- Pfarrerin Ulrike Klank
und Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Hasporter Allee 215, Telefon: 2 41 09,

■ Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindekirchenrates:
Jutta Burmester, Telefon 2 17 75

■ Kirchenmusik
Holger Jablonowski
Telefon: 0172 - 2 30 10 32

■ Tanzkreis Hasport
Karola Künkel, Telefon: 4 03 22

■ Küster
Walter Klank, Telefon: 2 41 09

www.ev-kirche-st-johannes.de

■ Bankverbindung: IBAN DE 89 2805 0100 0000 675025
BIC SLZODE22XXX

St. Stephanus



- Pfarrerin Eike Fröhlich und Vorsitzende des
Gemeindekirchenrates, Telefon: 04221 – 399741

■ Pfarrerin Carina Böttcher,
Telefon: 04221 - 2 92 03 64

■ Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindekirchenrates:
Dorlis Woltjen, Telefon: 7 12 41

■ Gemeindehaus
Stickgraser Damm 136

■ Kindergärten
St. Stephanus: Stickgraser Damm
136, Thade Schilling, Tel.: 7 41 64
St. Paulus: Wacholderweg 15,
Christine Rossmann, Tel.: 1 69 42

■ Küster
Lutz Kampermann,
Telefon: 0160 - 4 20 19 47

www.ststephanus-del.de

■ Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20
BIC SLZODE22XXX

Für alle Gemeinden:

■ Kirchenbüro:
Auskünfte, Patenscheine, Kirchen-
kasse, Anmeldung von Trauungen und
Taufen: Kirchplatz 20,
Öffnungszeiten:
werktags 9 bis 12 Uhr,
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,
Do. 14 bis 18 Uhr
Telefon: 12 64 -0

■ Kircheneintritt:
ist bei allen Pfarrerinnen und
Pfarrern möglich (Adressen s.o.)

■ Evangelische
Familienbildungsstätte:
Christine Peters, Schulstr. 14,
Telefon: 99 87 20.

■ Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:
Friesenstraße 36,
Telefon: 9 81 12 27

■ Evangelische Beratungsstelle:
Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31

■ Evangelische Seniorenhilfe:
Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85

■ Diakonie Sozialstation:
Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00

■ Diakonisches Werk:
Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0

■ Telefonseelsorge (kostenfrei),
Telefon: 0800 111 0 111

Im Internet: www.kirche-delmenhorst.de



In der App Churchpool Kostenlos erhältlich im Apple App Store, im Google Play Store oder unter www.churchpool.com/de/.